



Gemeindebrief



der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden
Bad Meinberg und Horn

Ausgabe 4/2022

August – September 2022





GRUPPEN UND KREISE BAD MEINBERG

Pfarrbezirk Nord
(nördl. der Werre einschl. Fissenknick,
Wehren und Wilberg)
Pfarrer Dr. Gregor Bloch
Brunnenstr. 43 Tel. 05234 98886
gregor.bloch@meinekirche.info

Pfarrbezirk Süd
(südl. der Werre einschl. Vahlhausen)
Pfarrer Matthias Zizelmann
Karlsbader Str. 12 Tel. 05234 919439
matthias.zizelmann@meinekirche.info

Kirchenvorstandsvorsitz
Regina Wolff Tel. 05234 99154
regina.wolff@meinekirche.info

Gemeindebüro
Brunnenstr. 43 Fax 05234 91409
Helga Röhne Tel. 05234 919667
helga.roehne@meinekirche.info
Birgit Klahold Tel. 05234 99154
birgit.klahold@meinekirche.info

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr
Donnerstag zusätzlich von 15 Uhr bis 17 Uhr

Jugendmitarbeiterin
Angela Meier Tel. 0157 33876999
angela.meier@meinekirche.info

Kirchenmusiker
Stefan Hecker stefan.hecker@meinekirche.info

Küster
Fabian Roll Tel. 05234 99154
fabian.roll@meinekirche.info

Gemeindebücherei
Am Müllerberg 2 Tel. 05234 919670

Kindertagesstätte Arche Noah
Am Müllerberg 4
Leiter: Thomas Schäpe Tel. 05234 98756
arche.noah@meinekirche.info

Kindertagesstätte Regenbogen
Karlsbader Str. 14
Leiterin: Christiane Stritzke Tel. 05234 91677
kita.regenbogen@meinekirche.info

**Vertrauensperson Schutz von Kindern
und Jugendlichen vor sexualisierter
Gewalt**
Rainer Holste Tel. 05234 919672
rainer.holste@meinekirche.info

Bankverbindung
Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank,
IBAN: DE30 3506 0190 2001 4410 11
Für Kirchgeld:
IBAN: DE33 3506 0190 2001 4410 54

Kinder-, Jugendgruppen
Kinderspaß: Kreuz und Quer
Die Gruppe trifft sich im Zweiwo-
chenrhythmus samstags von 10 bis 11
Uhr am Gemeindehaus:
nächster Termin 13.08.2022 (In den
Sommerferien keine Gruppenstun-
de.) Wir machen es coronabedingt
momentan nur an der frischen Luft.

Gruppe für Schulanfänger
montags, 16 – 17:30 Uhr

KIDS am Donnerstag
donnerstags, 14-tägig, 16 - 17:30 Uhr

Boys only
donnerstags, 16:30 – 18 Uhr

Jugendcafé
dienstags, 15 – 18 Uhr

Musikgruppen

Flötenanfänger
freitags, 16:45 Uhr
Stella Kraski

Flötenkreis
freitags, 17:30 Uhr
Leitung: Sarah Weber

Posaunenchor
mittwochs, 19:30 Uhr
Leitung: Udo Mönks

Gospelchor be more
donnerstags, 19:30 – 21 Uhr
Leitung: Lena Kindle

Erwachsenengruppen

Laienspielgruppe Szenenwechsel
montags, 18 Uhr
Darina Tweesmann, Tel. 05234 1585

Frauenfrühstück
Im August 2022 findet kein Frauen-
frühstück statt!
Mittwoch, 21.09.2022 ab 9 Uhr: Vor-
trag „Kindheit in der Nachkriegszeit“
von Frau Dr. Imke Tappe-Pollmann

Diakonie Ambulant
Brunnenstr. 106
Tel. 05234 820106
diakonie.ambulant@meinekirche.in



Frauentreff
jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr

Literaturgesprächskreis
Donnerstag 04.08. und 01.09.2022
um 15 Uhr
Ansprechpartnerin:
Regina Schild, Tel. 05234 9641

Seniorentanz
donnerstags, 16:00 Uhr
Rosemarie Mäcker,
Tel. 05234 91 999 62

Stricktreff
jeden 2. Mittwoch im Monat, 15 Uhr,
Christiane Möbus,
Tel. 05234 9199507,
Mobil: 0175 6105536

Soziales

Flüchtlingsberatung
Eine Beratung wird in Bad Meinberg
nicht mehr angeboten, sondern statt-
dessen in der Zentrale der Flücht-
lingshilfe, Detmold, Lemgoer Straße
2, Auskunft unter Telefon: 05231
4589151

Tafel
(Ausgabestelle Bad Meinberg)
Freitag, 12.08., 26.08., 09.09. und
23.09.2022 ab 14 Uhr

Ehrenamtliche Friedhofspflege
montags, ab 9 Uhr
Helmut Mende, Tel. 05234 98893

Gemeindebücherei

Am Müllerberg 2,
Tel. 05234 919670
Montag: 16 – 18 Uhr
Mittwoch: 16 – 18 Uhr

Haus der Jugend „Alte Post“
Bahnhofstraße 2
Leiter: Nils König
Tel. 05234 820390
altepost@ev-jugend-hbm.de



GRUPPEN UND KREISE HORN



Kinder-, Jugendgruppen

Neuer Kochkurs (7 - 12 Jahre)
donnerstags,
15:30 - 17:30 Uhr
Haus der Jugend - Alte Post
Claudia Voltjes

Abenteuerland-Kinderkirche
Ev. Kirche Horn - Gemeindehaus
Ansprechpartner:
Katrin Krüger 0178 1815895
Kinderkirche pausiert

Proben zum Weihnachtsmusical
für Kinder und Jugendliche von 6 -
14 Jahren, mittwochs 16:30 - 18 Uhr
Beginn am 7. September, Gemeinde-
haus Horn. Ansprechpartnerin:
Charlotte Paashaus
charlie.paashaus@gmx.de

Musikgruppen

Posaunenchor
donnerstags, 19:30 Uhr
Leitung: Ralf Böhgen
im Gemeindehaus Horn, aber nicht
in den Ferien

Chor der Gemeinden
mittwochs, 19:30 Uhr
im Gemeindehaus Horn
Leitung: N. N.

Jazz-Pop-Chor
dienstags, 19 - 21 Uhr
im Gemeindehaus Cappel

Eltern-Kind-Gruppe

Eltern-Kind-Gruppe
über Angebote informiert die Ev.
Familienbildung Tel. 05231 976670

Zentrum Moorlage

Treff
Kolberger Straße 2 b, Eingang auf der
Rückseite, donnerstags, 9 - 10:30 Uhr
„Offener Treff mit Kaffeetrinken und
fröhlicher Unterhaltung“

Tafel: (Ausgabestelle Horn)
Freitag, 05.08., 19.08., 02.09., 16.09.,
30.09. ab 14 Uhr

Popkantorat
Ansprechpartner: Moritz Reuter
Brüntruper Straße 6, 32825 Blomberg
Tel. 05236 997003
Kreativ-Kantorat-
Kirchenmusik@gmx.de“



Erwachsenengruppen

Marktandachten
Jeden 1. Mittwoch im Monat um
10 Uhr Kirche Horn, anschließend
Gespräche beim Kaffeetrinken

Seniorentanz
jeden Freitag ab 16 Uhr
im Gemeindehaus (geringer Kosten-
beitrag), Leitung: Rosemarie Mäcker;
Tel. 05234 91 999 62

Bastelkreis
dienstags, 19:30 Uhr im Gemeinde-
haus; Leitung: Christiane Capelle,
(außer in den Ferien)

Handarbeitscafé
montags, 29. August und 26. Septem-
ber um 14:30 Uhr im Gemeindehaus

Gemeindetreff
Geselliger Austausch bei Getränken
und Knabberereien und ein Impuls aus
Musik, Kabarett und Literatur jeden
1. Freitag im Monat ab 19 Uhr im
Gemeindehaus Ansprechpartnerin:
H. Meinel, Tel. 05234 69465

Ökumenischer Kreis
jeden 1. Mittwoch im Monat
um 19 Uhr
Info-Tel. M. Kraft 05234 5950

Hauskreis
dienstags in jeder geraden
Kalenderwoche um 19:30 Uhr,
in privaten Haushalten -
Info-Tel. 05234 4916

Frauenhilfe
Jeden 3. Mittwoch im Monat um
14:30 Uhr im Gemeindehaus
17. August - Besuch von Herrn
Holstein von der Polizei
21. September - Teilnahme am Jah-
resfest der Ev. Frauen in Bad Mein-
berg

Männersache
montags, 22. August und 26. Septem-
ber um 19 Uhr im Gemeindehaus in
Horn

**Unsere Gemeinden
im Internet**
www.meinekirche.info/hbm



Pfarrbezirk 1
(nördliches Horn ohne Altstadt kern,
Moorlage und Bellenberg)
Pfarrer Matthias Zizelmann, Kirchstraße 1,
Tel. 05234 919439
matthias.zizelmann@meinekirche.info

Pfarrbezirk 2
(südliches Horn, Altstadt kern und
Holzhausen)
Pfarrer Petra Stork, Kirchstraße 1,
Tel. 05234 5748
p.stork@meinekirche.info

Kirchenvorstandsvorsitz
Sabine Vogt Tel. 05234 4955

Kirchenvorstandssitzung
Freitag, 19.08. und 16.09. um 19:30 Uhr im
Gemeindehaus Kirchstraße 3.

Gemeindebüro/haus Kirchstraße 1 + 3
Tel. 05234 3636 / Fax 05234 69127
horn@meinekirche.info

Öffnungszeiten:
mittwochs, donnerstags, freitags 10 – 12 Uhr
Gemeindesekretärin: Annette Morgenthal
Rechnungsführerin: Angela Huxhage
Hausmeister: Georg Capelle
Kirchenmusikerin: N.N.

HBM chribal
Linda Brandau Tel. 0151 61891279
linda.brandau@meinekirche.info
Henriette Ellermeier Tel. 0151 61891607
henriette.ellermeier@meinekirche.info
Öffnungszeiten in Horn Kirchstraße 3:
nach Absprache

Ev. Familienzentrum Südholzweg
Südholzweg 6,
Leitung: Heike Burg, Tel. 05234 2920
kita.horn@eben-ezer.de

**Vertrauensperson Schutz von Kindern
und Jugendlichen vor sexualisierter
Gewalt**
Petra Oberlag Tel. 0157 33145649
petra.oberlag@meinekirche.info

Bankverbindung
Bank für Kirche und Diakonie eG-KD-Bank
IBAN: DE28 3506 0190 2003 4630 12

Veränderungen

Kürzlich verfolgte ich im Radio einen Bericht über den aus Bielefeld stammenden Liedermacher Hannes Wader anlässlich seines 80zigsten Geburtstages am 23. Juni. In dem Zusammenhang wurde eines seiner bekanntesten Lieder „Heute hier, morgen dort“ gespielt, in dem es im Refrain heißt: „So vergeht Jahr für Jahr und es ist mir längst klar, dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war“.

Gerade in diesen Tagen erleben wir sehr deutlich die Bedeutung dieses Textes. Vieles hatten wir als selbstverständlich empfunden, was in anderen Teilen unserer Welt ganz und gar nicht selbstverständlich ist.

Mal ehrlich, wer hat sich im letzten Winter denn ernsthaft Sorgen gemacht, ob die Wohnung warm genug wird. Die offen publizierte Überlegung, ob eine Raumtemperatur von 18°C zumutbar ist, hat zum Teil die Wogen der Empörung hochschlagen lassen. War es nicht selbstverständlich, dass jeder in der Lage sein muss, die eigene Wohnung auf seine individuelle Wohlfühltemperatur heizen zu können. Heute erleben wir, dass dies ganz und gar nicht selbstverständlich ist. Haben wir im nächsten Winter genügend Brennstoff, um unsere Wohlfühltemperatur zu gewährleisten? Und wer kann sich die gestiegenen Heizkosten überhaupt noch leisten?

„So vergeht Jahr für Jahr und es ist mir längst klar, dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war“.

Wer hat denn im letzten Jahr ernsthaft am Frieden in Mitteleuropa gezweifelt? War der nicht auch selbstverständlich? Wesentlich geringere Dinge verschafften uns bereits erhebliche Probleme – oder? „So vergeht Jahr für Jahr und es ist mir längst klar, dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war“.

Es ist einfach notwendig, dass wir uns ein wenig mehr auf die Dinge besinnen, die wirklich wichtig sind. Dann werden viele „Probleme“ plötzlich klein, denn

es ist gerade der wertschätzende Umgang miteinander, der unser Leben lebenswert macht. Es wäre schön, wenn es gelingt, auch aus der Entwicklung der letzten Monate positive Veränderung zu entwickeln, denn

„So vergeht Jahr für Jahr und es ist mir längst klar, dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war“.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern eine friedliche Zeit.

Uwe Rafflenbeul

Impressum

Herausgeber: Gemeinsame Herausgabe der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Bad Meinberg und Horn.

Redaktion: Öffentlichkeitsausschüsse beider Kirchengemeinden.

Verantwortlich: Kirchenvorstände. Für die einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Layout: Georg-F. Bartol (georg.bartol@meinekirche.info) und Rainer Schling (rainer.schling@meinekirche.info)

Für die Ausgabe Oktober/November Abgabeschluss Artikel: 29.08.2022

Redaktionsschluss: 06.09.2022.

Der Gemeindebrief erscheint sechsmal pro Jahr mit einer Auflage von 4000 Stück. Druck: Viaprinto/CEWE Stiftung&Co. KGaA

Bildnachweis: privat bzw. bei den einzelnen Fotos.

Einverständniserklärung: Wenn Sie eine Veröffentlichung ihres Geburtstages oder Jubiläums wünschen, benachrichtigen Sie bitte die Gemeindesekretärin ihrer zuständigen Gemeinde. Adressen und Telefonnummern finden Sie auf den Seiten 2 und 3.

„Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.“ (Sirach 1,10)

Gedanken zum Spruch des Monats September

Vor einigen Jahren habe ich eine überregionale deutsche Tageszeitung abonniert und tagtäglich gelesen – die „Süddeutsche Zeitung“. Es war die Zeit, in der ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Marburg wirkte und für gewöhnlich aus meinem Wohnort Gießen mit dem Zug dorthin pendelte. Hier im Zug hatte ich immer schön Zeit, Zeitung zu lesen. Ich habe das wirklich sehr genossen. Erst grob sichten, welche Themen auf welchen Seiten behandelt werden und dann einzelne Artikel näher und detaillierter lesen. Meistens bin ich bei den tagespolitischen Berichten hängen geblieben, vor allem die Seite mit den Kommentaren hat mich interessiert. Doch immer wieder machte ich auch einen Abstecher ins Feuilleton, in den Wirtschafts- oder Sportteil. Einfach herrlich.

Seit einigen Jahren komme ich leider nicht mehr dazu, meine geliebte „Süddeutsche“ zu lesen. Ich bin schon froh, wenn ich Zeit finde, die LZ ausreichend wahrzunehmen. Das ist aufgrund meines derzeitigen Tagesablaufs gar nicht so einfach. Doch wie auch immer: Vor einigen Jahren habe ich eben intensiv mit der „Süddeutschen“ gelebt. Eine andere Tageszeitung kam für mich eigentlich nicht infrage.

Es kam aber einmal vor, dass ich meine Zeitung vergessen hatte und da ich mir die „Süddeutsche“ nicht extra am Kiosk kaufen wollte, habe ich mir eine andere wichtige überregionale Zeitung, die „FAZ“, gekauft. Und ich muss sagen: Auch wenn bei mir nichts über die „Süddeutsche“ kommt, auch in der „FAZ“ finden sich tolle Artikel und Berichte. Ein ähnliches Gefühl wie da-

mals hatte ich, als ich den Spruch für den Monat September wahrgenommen habe: „Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.“ Dieser Vers steht

Geschichte des alten Volkes Israel und im Vorlauf zum Leben Jesu entstanden sind, aber nicht zur eigentlichen Bibel gehören. Wegen ihres Inhalts sind sie aber trotzdem in einigen Bibelausgaben enthalten.

So wie ich als „Süddeutsche“-Leser eigentlich nie eine andere Zeitung gelesen habe, lese ich als „kanonischer“ Bibelleser eigentlich nie die Apokryphen. Und doch finden sich darin Gedanken, die ich unterstreichen kann und auch gut finde – ähnlich wie ich dies bei Artikeln aus der „FAZ“ erlebt habe.

Der Monatsspruch ist ein solcher Gedanke: „Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.“ Er bringt zum Ausdruck, dass eine positive und lebendige Beziehung Gott nicht als eine Art Pflicht oder Last empfunden wird, sondern als Weisheit – ja als allerschönste Weisheit. Eine Weisheit, weil in der gelebten Gottesbeziehung eine Lebensdimension zum Tragen kommt, die ansonsten fehlen würde. Gott zu lieben heißt, das Leben nicht nur horizontal, sondern auch vertikal zu führen. Zu wissen und auch zu erwarten, dass das Leben in einer ausschließlich irdischen Ausrichtung nicht vollkommen aufgeht, sondern dass in der Beziehung zu und mit Gott ein „Mehr“ des Lebens erschlossen wird – ein „Mehr“, das zeigt, dass diese Welt, ihre Bewohner

und auch ich selbst in einem größeren Kontext zu begreifen sind. Genau darin liegt die „allerschönste Weisheit.“ Eine Weisheit, die sich für gewöhnlich nicht in Tageszeitungen finden lässt, auch nicht in der „Süddeutschen“.

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen für die kommende Zeit,

Ihr Pfarrer Dr. Gregor Bloch



nämlich nicht im sogenannten kanonischen Teil unserer Heiligen Schrift – also nicht im regulären Teil des Alten oder Neuen Testaments. Dieser Vers steht im Buch (Jesus) Sirach, das zu den sogenannten Apokryphen zählt. Zu diesen Apokryphen gehören nach evangelischer Lesart zehn Bücher. Dabei handelt es sich um Texte, die im Umfeld der



Gemeinde unterwegs

– Wir entdecken Bad Karlshafen gemeinsam

Am 14. September möchte ich mich gerne mit Ihnen auf Tour begeben und Bad Karlshafen entdecken. Dort angekommen werden wir zunächst die Einzigartigkeit der Barockstadt bei einer Stadtführung kennenlernen. Hierbei erfahren wir viel über die historischen Begebenheiten, aber auch Wissenswertes zur heutigen Zeit. Danach ist es schon Zeit zum Mittagessen, das wir in einem der Lokale einnehmen, wo wir uns für den weiteren Tagesverlauf stärken. Nach einer kurzen Zeit zur freien Verfügung, bei dem evtl. die Möglichkeit besteht, das Hugenotten-Museum zu besuchen, werden wir uns auf ein Weserschiff begeben. Dort erkunden wir nicht nur das Weserbergland vom Schiff aus, es ist auch der Kaffeetisch für uns gedeckt. Während des Kaffeetrinkens erklärt der Kapitän die Sehenswürdigkeiten entlang der Route. Am Abend kehren wir dann nach Horn oder Bad Meinberg zurück.

Die Fahrt beginnt um 8:30 Uhr am Busbahnhof Bad Meinberg, in Horn ist um 8:40 Uhr eine weitere Zustiegsmöglichkeit, ebenfalls am Busbahnhof. Die Kosten betragen 58 Euro, darin ist

sowohl die Busfahrt als auch Stadtführung Mittagessen, Schifffahrt und Kaffeegedeck beinhaltet. Nur die Getränke müssten zusätzlich selbst übernommen werden.

Natürlich sind die Plätze im Bus begrenzt und auch die Personenzahl muss rechtzeitig durchgegeben werden, deshalb bitte ich um verbindliche Anmeldung bis 12. August – entweder über die beiden Gemeindebüros oder direkt bei mir. Der Ausflug steht allen – unabhängig von ihrem Alter – offen, die gerne daran teilnehmen möchten, und sich das nicht ganz barrierefreie Programm (bei der Stadtführung zu Fuß, zum Teil auf gepflasterten Wegen) zutrauen.

Ich freue mich auf viele Mitfahrende sowie auf einen interessanten und erlebnisreichen Ausflug ins Weserbergland mit Ihnen!

Pfarrer Matthias Zizelmann

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

in den Kirchengemeinden Bad Meinberg und Horn

Zur Anmeldung des neuen Konfirmandenjahrgangs 2022-2024 laden wir herzlich zu einem Info-Abend nach den Sommerferien ein. Der Unterricht wird nach den Herbstferien beginnen. Er findet in Horn in der Regel dienstagnachmittags, in Bad Meinberg zumeist freitagnachmittags statt. Um uns gut kennenzulernen, fahren wir am Wochenende 11./12. November alle gemeinsam zu einer Freizeit in die Ju-

gendherberge nach Bad Driburg. In der Kirchengemeinde Horn treffen sich Kinder und Eltern beider Pfarrbezirke aus Horn, Holzhausen und Beltenberg am 6. September um 19 Uhr im Gemeindehaus, Kirchstraße 3. In der Kirchengemeinde Bad Meinberg findet der Anmeldeabend am 28. September um 18:30 Uhr im Gemeindehaus „Am Müllerberg 4“ statt.

Es wird über Inhalte und Form des Unterrichts informiert, es gibt Gele-

genheit zu Rückfragen und zur Anmeldung. Die Einladung richtet sich in der Regel an Kinder, die die 7. Klasse besuchen. Auch noch nicht getaufte Kinder sind herzlich willkommen.

Bitte – sofern vorhanden – das Stammbuch mitbringen!

*Jugendmitarbeiterin Angela Meier,
Pfarrerin Petra Stork,
Pfarrer Matthias Zizelmann
und Pfarrer Dr. Gregor Bloch*

FRAUENFRÜHSTÜCK

Im August 2022 findet kein Frauenfrühstück statt!

Am 21.09.2022 laden wir, wie gewohnt, wieder zum Frauenfrühstück ein.

Wir begrüßen dann Frau Dr. Imke Tappe-Pollmann, Referentin für Volks- und Landeskunde vom Lippischen Landesmuseum Detmold.

Ihr Thema lautet:

*„Kindheit in der
Nachkriegszeit“*

Wie immer treffen wir uns um 9 Uhr zum gemeinsamen Frühstück im Ev. Gemeindehaus „Am Müllerberg 4“.

Bis dahin wünschen wir ein gesundes Wiedersehen.

*Karin Klare
und Waltraud Stender*



Kurseelsorge

jeden 2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr
im Ballhaus, Parkstraße 6 in Bad Meinberg

Dienstag 9. August

Geschenkte Zeit

Um 19:30 Uhr Treffpunkt am Ballhaus – Meditativer Spaziergang mit Zeit zum Reden und Hören, Schweigen und Beten – ein gemeinsamer Weg mit allen Sinnen. – Dauer ca. 1 ½ Stunden. Bitte feste Schuhe anziehen!

Klinikseelsorgerin Petra Stork

Dienstag 13. September

900 km Nordsee-Radweg – Zwischen Moin und Määäh in Ost- und Nordfriesland

Mit Fahrrad unterwegs auf der deutschen Route des Nordsee-Radweges – fast 900 Kilometer von der niederländischen Grenze bei Emden bis Niebüll kurz vor Dänemark. Und mit Inselhopping zwischendurch.

Die Landschaft von Ost- und Nordfriesland präsentiert sich platt wie eine Flunder. Viel Himmel, das Meer vor dem Deich, dahinter eine schier endlo-



se grüne Wiesen- und Weidelandschaft. „Nirgendwo ist der Himmel höher, das Wasser weiter, das Land grüner; nirgendwo ist mir Gott so nah. Es ist, als wäre ich in einem Kloster unter freiem Himmel“, erklärt eine Inselpastorin. Von Schaftor zu Schaftor friedlich grasende Schafe. Sie gehören zur Nordsee wie salzige Brise, Gezeiten, geringelte Leuchttürme, Windmühlen, Backsteinarchitektur, reetgedeckte Häuser, Krabbenkutter, Wattwurm, Seehund – und Fischbrötchen. Wie facettenreich und geschichtsträchtig sich die „Friesenlande“ präsentieren, erfahren sie in diesem Multimedia-Vortrag von Arnold Pöhlker.

Ab Oktober laden wir in Bad Meinberg viermal im Jahr zum „Geburtstags-Kaffeekränzchen“ ein

Alle Geburtstagskinder unserer Gemeinde erhalten wie bisher von den beiden Pfarrern Post zu ihrem Geburtstag, sofern sie 75 Jahre oder älter sind. Darüber hinaus werden sie nun vierteljährlich zu einem „Geburtstags-Kaffeekränzchen“ eingeladen.

Das Erste davon findet am 1. Oktober um 15 Uhr im Gemeindehaus statt, und zwar für die Jubilarinnen und Jubilaren, die im Juli, August oder September ihren Geburtstag gefeiert haben. Eine Einladung mit Anmelde-möglichkeit wird mit den Geburtstagsbriefen verschickt. Im vierteljährlichen Rhythmus verteilen sich die weiteren Termine dann übers Jahr – im Januar,

April, Juli und wieder Oktober. Das Kaffeetrinken beginnt mit einer Andacht, im Verlauf wird ein Projekt der Kirchengemeinde vorgestellt – im Mittelpunkt stehen aber die Begegnung und der Austausch.

Wir freuen uns, wenn diese neue Begegnungsmöglichkeit Zuspruch findet.

*Pfarrer Dr. Gregor Bloch
Pfarrer Matthias Zizelmann*

Goldene Konfirmation

in Bad Meinberg
am 28. August 2022

Wer vor 50 Jahren, also 1972 konfirmiert wurde, ist unabhängig von seinem Konfirmationsort sehr herzlich eingeladen, am 28. August die Goldene Konfirmation unter dem biblischen Leitspruch „Der Herr hält alle, die da fallen, und richtet auf, die niedergeschlagen sind“ (Psalm 145, 14) zu feiern. Im Anschluss an den Festgottesdienst, der um 9,30 Uhr in der Kirche mit Abendmahl gefeiert wird, trifft sich die Gruppe der Jubilarinnen und Jubilare zum gemeinsamen Mittagessen und anschließenden Kaffeetrinken.

An alle im Gemeindebüro bekannten Adressen wurde eine Einladung verschickt. Wer darüber hinaus gerne mitfeiern möchte oder leider übersehen wurde, kann sich aber gerne dort anmelden.

Pfarrer Matthias Zizelmann

Monatsspruch
AUGUST
2022

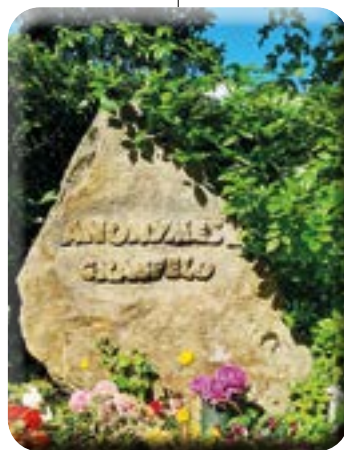
Jubeln sollen
die Bäume des Waldes
vor dem **HERRN**,
denn er kommt, um die
Erde **zu richten.**

1. CHRONIK 16,33

Niemand soll vergessen sein - Gedenkfeier für Ordnungsamtsbestattungen in Horn-Bad Meinberg

Ich kannte keinen der 7 Verstorbenen, die an einem Donnerstagnachmittag im Mai auf dem Kupferbergfriedhof beerdigt wurden. Eins hatten sie gemeinsam: Sie bekamen eine sogenannte „Ordnungsamtsbestattung“.

Eine Anzeige in der Lippischen Landeszeitung hatte mich darauf aufmerksam gemacht. Es gab niemanden, der sich für ihre Beerdigung verantwortlich fühlte. Niemand, außer der ökumenischen Initiative „Gedenk-mal“. Diese Initiative trägt ein Kreis von Menschen, mit kirchlichem Hintergrund oder auch religiös ungebunden, dem am Herzen liegt, dass jeder Mensch würdig bestattet wird. Niemand soll vergessen sein. Sein Name wird genannt, eine Trauerfeier findet statt und Menschen haben Gelegenheit, Abschied zu nehmen. Die Trauerfeier in der Friedhofskapelle hatte einen schönen Rahmen mit Harfenmusik und Gesang. Die individuelle Lebensgeschichte der Verstorbenen stand im



Mittelpunkt. Von jedem wurde erzählt, sodass ein Bild der Person entstand – in dem Rahmen, in dem die Biografie bekannt war. Eine evangelische und eine katholische Seelsorgerin übernahmen gemeinsam die Liturgie. Es gab eine Ansprache zu einem Gedicht, in dem das Abschiednehmen thematisiert wurde und in vorsichtiger Weise, ohne es jemandem überzustülpen, die christliche Hoffnung zur Sprache kam.

Auch in unserer Stadt Horn-Bad Meinberg gibt es in jedem Jahr Menschen, die vom Ordnungsamt angeordnet bestattet werden. Im letzten Jahr waren es 12 Frauen und Männer. Ihre Angehörigen sind nicht auffindbar oder nicht bereit, die Bestattung zu veranlas-

sen. Häufig handelt es sich um mittellos verstorbene Menschen ohne Angehörige. Manchmal gelingt es trotzdem, eine Trauerfeier zu organisieren, an der Freunde oder Nachbarn teilnehmen können. Oft ist es aber auch so, dass jemand ohne eine Form der Verabschiedung eingäschert und die Urne anonym begraben wird.

Mit unserem Bürgermeister Dieter Krüger, dem Leiter des Ordnungsamtes Rainer Holste, den örtlichen Bestattungsunternehmen Drabek, Garnjost und Siek sowie den Vertreterinnen und Vertretern der christlichen Gemeinden am Ort haben wir darüber nachgedacht, wie wir für unsere Stadt eine Form der Verabschiedung für diese Menschen finden können. Gemeinsam haben wir

uns entschieden, in vierteljährlichem Rhythmus eine ökumenische Trauerfeier zu gestalten. Die Stadt stellt dafür die Friedhofskapelle auf dem Friedhof Kreuzenstein zur Verfügung. Die örtlichen Bestattungsunternehmen werden die Feier abwechselnd begleiten, die von Seelsorgerinnen und Seelsorgern der christlichen Kirchen gestaltet werden. Es wäre schön, wenn es auch Ehrenamtliche gibt, die sich z. B. im musikalischen Bereich in die Gestaltung einbringen. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei uns.

Der erste Termin wird der 24. August um 16 Uhr in der Friedhofskapelle auf dem Kreuzenstein sein.

Pfarrerin Petra Stork



Mitmachen beim Weihnachtsmusical 'Ochs und Esel wissen mehr'

Alle Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 14 Jahren aufgepasst: Wer hat Lust darauf zu Singen, zu Schauspielen und bei einem Musical mitzuwirken?

Wir werden das Weihnachtsmusical 'Ochs und Esel wissen mehr' einstudieren. Vielleicht möchtest Du mit im Chor singen? Vielleicht zusätzlich eine Rolle mit Text spielen? Vielleicht sogar ein Solo übernehmen? Unsere Aufführung wird am Heiligen Abend in Horn stattfinden. Proben sind immer Mittwoch von 16:30 bis 18:00 Uhr im Gemeindesaal.

Die erste Schnupperprobe wird der 07.09.2022 sein. Kommt einfach vorbei, und schaut, ob es Euch Spaß macht. (Motivierte 5-Jährige sind auf Nachfrage auch herzlich willkommen)

Leitung des Projektes: Charlotte Paashaus, Kirchenmusikerin und angehende Atemtherapeutin. Sie leitet fast 15 Jahre Erwachsenen- und Kinderchöre, zuvor in Düsseldorf und Berlin. Musicals mit Kindern sind ihre große Leidenschaft. Kontakt bei Fragen: charlie.paashaus@gmx.de

Lass dein Licht leuchten

Einladung zur Präsentation unseres Buches auf dem Jahresfest der Ev. Frauen in Lippe



Endlich ist es so weit. Nach zweieinhalb Jahren gemeinsamen kreativen Schreibens nimmt das Buch „Wortschöpfungen. Poetisches und Besinnliches von Frauen für Frauen“ Form an. Hundert Frauen haben sich für das Schreiben in verschiedensten Workshops begeistern lassen. Beiträge von ca. 50 Frauen finden Aufnahme im Buch. Sie möchten wir besonders herzlich begrüßen und einige Kostproben genießen.

Die Sängerin Ulrike Wahren wird das Fest musikalisch gestalten. Susanne Schüring-Pook wird uns die junge Poetin Amanda Gormand vorstellen. Viele werden das Bild in Erinnerung

haben, wie sie bei der Einführung des amerikanischen Präsidenten in ihrem gelben Mantel den Mut zur Freiheit verdichtet.

Unsere Worte und Lieder sollen leuchten. Sie tun es von innen heraus. Wir freuen uns auf ein wunderbares Fest am Mittwoch, dem 21. September 2022 im Kurtheater Bad Meinberg, Parkstr. 10 von 15:30-17:45 Uhr.

Herzlich Willkommen, Ihre Brigitte Fenner und das Team

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird bis zum 16. September gebeten unter bildung@lippische-landeskirche.de oder Tel.: 05231/976-742



3. August und 7. September jeweils um 10 Uhr in der Kirche

„50 Jahre Stadt Horn-Bad Meinberg“

18. September, 10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Jubiläum auf dem Marktplatz in Horn

Wir laden herzlich ein

Kirche mit den Kleinsten

für Kinder von 0 - 5 Jahren,

Geschwister, Eltern, Großeltern, Paten und Freunde

am Samstag, 6. August 2022 um 16 Uhr

in der evang.-ref. Kirche Horn

Erntedankfest in Horn

Auch in diesem Jahr möchten wir in Horn wieder zum Erntedankfest zusammenkommen.

Den Anfang machen wir in Bellenberg auf Sprutes Hof am Sonntag, dem 25. Sept., um 11 Uhr mit einem Gottesdienst.

Es werden wieder haltbare Lebensmittel für die Horner Tafel gesammelt. Bringen Sie Ihre Gaben bitte zu dem Gottesdienst mit.

In Horn kommen wir dann am 2. Okt. zusammen. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr und auch hier werden Lebensmittel für die Tafel gesammelt. Bitte bringen Sie die Spenden zum Gottesdienst mit, Sie können sie aber auch in der Woche vorher im Gemeindebüro abgeben. Nach dem Gottesdienst sind Sie herzlich ins Gemeindehaus zum Suppenbuffet so-



wie Kaffee und Kuchen eingeladen. Holzhausen bildet dann am 2. Wochenende im Oktober den Abschluss. Näheres lesen Sie dazu im nächsten Gemeindebrief.

Wir freuen uns darauf, Sie begrüßen zu können und miteinander das Erntedankfest zu feiern.

Christiane Capelle



Ökumenisches Pilgern Pfingstmontag 2022

Wann kommen Geschwister aus der katholischen Kirche, den evangelischen Gemeinden Horn, Bad Meinberg und Leopoldstal, aus der ev. Freikirche und aus der neuapostolischen Gemeinde zusammen? Natürlich zum ökumenischen Pfingstpilgern, das seit 2010 in unterschiedlicher Besetzung in Horn zur Tradition geworden ist.

Dieses Jahr stand der Tag unter dem Motto „Begegnungen“ und startete mit einem Gottesdienst in Leopoldstal. Am ersten Pfingsten, als die Jünger zusammenkamen, führte die „Begegnung“ mit dem Heiligen Geist ohne ihr Zutun zu besonderen Begegnungen mit den Menschen: Grenzen wurden überwunden in den Köpfen und in den Herzen. Das kann auch heute so geschehen.

Von den ca. 40 Gottesdienstbesuchern machten sich 20 auf den Weg, ausgerüstet mit dem Pilgersegen und erwartungsvoll auf gute Gespräche unterwegs.

Der Weg führte durch die „Götterstraße“ nach Heesten, wo die schöne Linde mit Bänken zum ersten Halt einlud. Es wurde zusammengetragen, was Begegnungen behindern kann: Vorurteile, Unterschiede in Sprache, Kul-



tur und Alter oder auch unterschiedliche Religionen und Konfessionen. Um dem entgegenzuwirken, suchten wir bewusst Gespräche mit den Mitwanderern der anderen Gemeinden, was nicht schwerfiel, da sich viele durch die Wanderungen der letzten Jahre schon vertraut geworden sind.

Weiter ging es Richtung Wintrup; zum Glück bogen wir aber vorher wieder ab nach Leopoldstal und stärkten uns am Waldrand mit unserem mitgebrachten Picknick.

Sonnenschein, lauer Wind, herrliche Wolken, wogende Kornfelder, Vogelgezwitscher – die nächste Station am Triftenberg lud ein zu Begegnungen mit der Schöpfung: Bewusstmachen der Natur um uns herum, aber auch, dass wir selbst Teil dieser Schöpfung sind, wunderbar gemacht, jeder geschaffen mit vielen Fähigkeiten.

Am Gut Rothensiek vorbei, ging es über den Heideweg nach Horn ins evangelische Gemeindehaus, wo uns Kaffee und Kuchen liebevoll vorbereitet erwartete. Nach ca. 10 km Wanderung und vielen Gesprächen unterwegs war diese Belohnung wohlverdient! Der für die Natur nötige Regenguss kam erst, als die Letzten im Trockenen saßen!

Unser Dank gilt Herrn Schulz für die Wanderführung und allen, die diesen Tag mitgestaltet haben! Wir freuen uns aufs nächste Pfingstpilgern 2023!

Margret Kraft

AUS DER GEMEINDE

„Warum geht es denn bei der Außenrenovierung der Stadtkirche so langsam voran?“

So oder so ähnliche Fragen werden immer wieder gestellt. Von außen betrachtet sieht es auch tatsächlich so aus. Doch bei der Reinigung der Kirche sind viele schadhafte Stellen sichtbar geworden, die erst einmal ausgebessert werden müssen. Dazu gehören Stellen im Mauerwerk, wo der Mörtel völlig ausgewaschen ist, aber auch solche, wo das ganze Mauerwerk fehlt und deshalb neu aufgemauert werden muss. Das braucht Zeit. Dazu kommt, dass an der Außenwand Vergipsungen festgestellt wurden, die schwer zu lösen sind, aber auf die auch keine neue Farbe aufgetragen werden kann. Nun werden einige Möglichkeiten ausprobiert, diese Vergipsungen zu entfernen. Aber auch schon bald werden nach Absprache mit der Denkmalschutzbehörde Farbproben aufgestrichen, aus denen dann die endgültige Farbgebung ausgesucht wird. Auch in Bezug auf die Sanierung der Heizungsan-

lage fand ein Termin mit der Denkmalschutzbehörde statt, bei dem erfreulicherweise „grünes Licht“ für die Durchführung der Maßnahme gegeben werden konnte. Im Moment läuft die Ausschreibung nach deren Ende dann die Aufträge vergeben werden und die ersten Arbeiten beginnen können.

Bei beiden Renovierungsmaßnahmen an der Stadtkirche erschwert die momentane Situation mit Verteuerungen von Materialien und Knappheit bei Baustoffen die Planung und den Fortgang der Arbeiten.

So kann aber die Kirche - bis auf Weiteres - genutzt werden. Wenn es zu Einschränkungen kommen sollte, werden die Gottesdienste ins Gemeindehaus verlegt, das wird aber rechtzeitig bekanntgemacht und wäre dann auch sonntags nochmals an der Kirchentür nachzulesen.

Pfarrer Matthias Zizelmann



ORDINATION

*Einheit und Vielfalt –
zwei Grundsignaturen
des Glaubens*

Pfarrer Gregor Bloch wurde an Pfingsten in Bad Meinberg ordiniert

Dr. Gregor Bloch (36) ist am Pfingstsonntag von Landessuperintendent Dietmar Arends zum Pfarrdienst ordiniert worden. In einem festlichen Gottesdienst in der evangelisch-reformierten Kirche Bad Meinberg wurde er zum Prediger, Seelsorger und Lehrer beauftragt. Bei der Ordination verspricht ein evangelischer Theologe feierlich und öffentlich, die Botschaft von Gottes Liebe unverfälscht weiterzugeben.

Eigentlich war die Ordination schon am Reformationstag geplant, dem 31. Oktober vergangenen Jahres. Doch Corona kam dazwischen. Nun also an Pfingsten, dem Fest des Heiligen Geistes: Er könne sich keinen besseren Tag vorstellen, sagte Landessuperintendent Dietmar Arends, denn ohne den Heiligen Geist sei das Wirken eines Pfarrers nicht denkbar. „Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“, lautete dazu passend der Ordinationsspruch aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth. Arends: „Der Geist Gottes stellt uns



in einen Raum der Freiheit. Das bedeutet nicht, dass wir nicht manchmal um richtige Wege ringen und streiten müssen – aber dies in aller Freiheit.“

Gregor Bloch sagte in seiner Predigt über die Pfingstgeschichte, das Christentum sei beides: eines Geistes und zugleich vielfältig. „Einheit und Vielfalt – das sind von Beginn an zwei Grundsignaturen der Christinnen und Christen und ihrer Gemeinschaft.“ In jedem Einzelnen sei der Heilige Geist anders gegenwärtig und äußere sich anders. Ebenso gelte das für die unterschiedlichen christlichen Kirchen, Konfessionen und Frömmigkeitsrichtungen. „Sie unterscheiden sich in verschiedenen Fragen der Lehre und des Lebensvollzuges, sind aber doch vereint im selben Geist Christi.“



Gregor Bloch stammt aus Lemgo. Er studierte ab 2005 in Bielefeld-Bethel Theologie, später in Marburg, wo er 2013 Wissenschaftlicher Mitarbeiter wurde und seine Promotion vorbereitete. Seit 2018 Doktor der Theologie, kam er als Vikar zurück nach Lippe und lernte in Reelkirchen praktische Gemeindearbeit. In Bad Meinberg ist er seit 2021 Pfarrer im Probedienst.

Lippische Landeskirche

ORDINATION



Ordination von Pfarrer Dr. Gregor Bloch an Pfingsten in Bad Meinberg

Es ist ein etwas längerer Ausbildungsweg, den eine Pfarrerin oder ein Pfarrer absolvieren muss, bis man wirklich „fertig“ ist. Die Ordination, die diesen Weg im Anschluss an das Vikariat, das 2. theologischen Examen sowie den einjährigen Probedienst endgültig abschließt, ist somit etwas Besonderes und Einmaliges für den jeweiligen Menschen. Wir freuen uns als Kirchengemeinde, dass sich Gregor Bloch gewünscht hat, seine Ordination in unserer Kirche zu erleben, wo er auch seinen Probedienst absolvierte.

Eigentlich hätte die Feier bereits am Reformationstag, dem 31. Oktober 2021, stattfinden sollen, jedoch wurde der Gottesdienst coronabedingt auf den 5. Juni 2022 verlegt. Am Pfingstsonn-

tag wurde Pfarrer Dr. Gregor Bloch in einem festlichen und schwungvollen Gottesdienst, der dem Geist des Pfingstfestes alle Ehre machte, von Landessuperintendent Dietmar Arends ordiniert. Dies bedeutet, dass er nun zum Prediger, Seelsorger und Lehrer beauftragt ist und öffentlich versprochen hat, die Botschaft von Gottes Liebe unverfälscht weiterzugeben.

Die Ordination stand unter dem Bibelvers aus dem 2. Korintherbrief 3, 17: „Der Herr ist der Geist: Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ Arends: „Der Geist Gottes stellt uns in einen Raum der Freiheit. Das bedeutet nicht, dass wir nicht manchmal um richtige Wege ringen und streiten müssen – aber dies in aller Freiheit.“

Dieses Wort passte natürlich auch insbesondere zum Pfingstfest, wo die Sendung des Heiligen Geistes gefeiert wird. Gregor Bloch sagte in seiner Predigt über die Pfingstgeschichte, das Christentum sei beides: eines Geistes und zugleich vielfältig. „Einheit und Vielfalt – das sind von Beginn an zwei Grundsignaturen der Christinnen und Christen und ihrer Gemeinschaft.“ In jedem Einzelnen sei der Heilige Geist anders gegenwärtig und äußere sich anders. Ebenso gelte das für die unterschiedlichen christlichen Kirchen, Konfessionen und Frömmigkeitsrichtungen. „Sie unterscheiden sich in verschiedenen Fragen der Lehre und des Lebensvollzuges, sind aber doch vereint im selben Geist Christi.“

Der schwungvolle Gottesdienst, den Moritz Reuter an der Orgel und mit seinem Jazz-Pop Chor im Rahmen des Popkantors gestaltete, bereicherte die zahlreichen Gäste von nah und fern und in bester Stimmung fanden sich anschließend alle zum feierlichen Empfang in unserem Gemeindehaus ein.

Im Namen des gesamten Kirchenvorstands würdigte unsere neue Vorsitzende Regina Wolff die bisherige Arbeit Gregor Blochs in unserer Gemeinde, die von allen Seiten sehr positiv bewertet wird. Weitere Grußworte betonten sein





Engagement, seine musikalische Begeisterungsfähigkeit und den frischen Wind, den er mitbringt. Besonders bedankten wir uns als Gemeinde auch bei seiner Frau Alina, die neben ihren eigenen beruflichen Verpflichtungen oft genug ihren Mann und somit uns als Gemeinde unterstützt. Auch bei Söhnchen Henry, mit 2,5 Jahren längst aktiver Teilnehmer unserer Kindergottesdienstgruppe „Kinderspaß- Kreuz und quer“, bedankten wir uns sehr herzlich, weil er auf seinen Papa verzichtet, wenn der im Einsatz sein muss.



Wir feierten anschließend mit vielen privaten und dienstlichen Wegbegleitern Gregor Blochs aus seinen Jugend-, Akademiker- und Berufsjahren noch lange im Gemeindehaus, das durch viele helfende Hände festlich vorbereitet worden war. Es war ein wunderschönes Fest mit gutem Essen vom Team des Berghofes Stork, mit gutem Trinken und vielen guten Gesprächen. Fast hätte man meinen können, es sei eine Amtseinführung gewesen- aber was nicht ist, kann ja noch werden ... Wir wünschen Gregor Bloch für seinen weiteren beruflichen Lebensweg jedenfalls alles Gute und würden uns wünschen, wenn dieser ihn nicht zu weit von uns forttragen würde.

Katrin Schnake

Chribal auf dem Neuland-Tag in Lemgo

Am 07.05.2022 fand der Neulandtag in der St. Nicolai Kirche in Lemgo statt. An diesem Tag kamen alle Erprobungsräume der Lippischen Landeskirche zusammen. Ziel des Tages war ein Kennenlernen und die Vernetzung aller Erprobungsräume untereinander. Jedem Projekt wurde an diesem Tag die Möglichkeit geboten, sich kreativ vorzustellen.



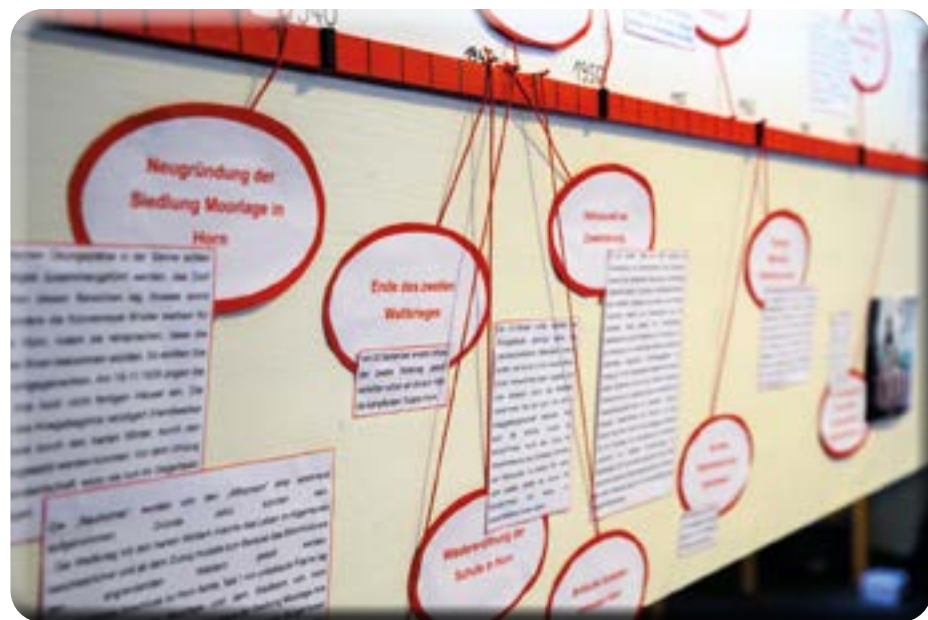
sche, alles wäre in Horn-Bad Meinberg wieder wie früher. Daraufhin fragten wir uns von HBM – chribal, „wie genau sah dieses „Früher“ aus?“

Zusammenfassend lässt sich dazu sagen, dass die Stadt Horn-Bad Meinberg durch die regelmäßige Zuwanderung immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt wurde. Wodurch sich die Stadtgesellschaft phasenweise immer wieder in einem Wandel befand. Umso wichtiger scheint es zu sein, die bestehende Stadtgemeinschaft für die Zuwanderung zu öffnen, um so ein von Friedlichkeit und Toleranz geprägtes Miteinander zu schaffen.

Auf dieser Grundlage fanden am Neulandtag spannende Gespräche zwischen den Besucher*innen statt - natürlich auch zu anderen Projekten, sodass wir uns inspirieren ließen und neue Kontakte geknüpft wurden.

*Linda Brandau
und Henriette Ellermeier*

Wir mit HBM – chribal verdeutlichten unsere Arbeit mithilfe eines Rückblicks auf die Horner Stadtgeschichte. Im Fokus stand die Entwicklung der Zuwanderung ab dem Jahr 1939 bis zum Jahr 2021. Die Idee dazu war uns gekommen, da wir oft mit dem Wunsch konfrontiert wurden, dass man sich wün-



Popkantorat auf dem Neuland-Tag in Lemgo

Am Samstag, dem 07. Mai, kamen sämtliche Erprobungsräume der Lippischen Landeskirche in der Kirchengemeinde St. Nicolai in Lemgo zusammen. Auch unser Erprobungsraum „Popkantorat Lippe“ war dabei.



Mit jeweils eigenen Ständen, an denen Bilder, Flyer, Plakate und verschiedenste Aktionen dargeboten wurden, konnte sich ein größeres Publikum auf eine mögliche Zukunft unserer Kirche einlassen und selbst einbringen – ein Markt der



Erprobungsräume. Von oben wurden wir dabei mit herrlichem Sonnenschein gesegnet. Im Gemeindehaus gab es Kaffee, Kuchen und andere Köstlichkeiten, die für das leibliche Wohl sorgten.

Als Erprobungsraum „Popkantorat Lippe“ der Gemeinden Horn, Cappel-Istrup, Wöbbel und Bad Meinberg waren wir mit einem eigenen Stand vertreten, an dem wir einerseits persönlich ansprechbar waren, andererseits Info-Flyer, Visitenkarten verteilten und unseren produzierten Kurztrailer in Dauerschleife laufen ließen. Auf drei Stellwänden entstand eine schöne Fotocollage, die vielfältige Eindrücke aus unseren Projekten zeigte.

Unser Jazz-Pop Chor sorgte beim Begrüßungs- und Verabschiedungsteil in der Kirche für die musikalische Rahmgestaltung. Wir nahmen die Teilnehmenden an die Hand und unterstützten sie beim Gemeindegang mit neuen Liedern und mehrstimmigen Arrangements: „Gemeinsam auf dem Weg“. Musikalische Aktionen des Chores mit den Erprobungsräumen „Kirche für Familien – Kirche für alle“ und „Wortschöpfungen“ rundeten den Einsatz unseres Jazz-Pop-Chores ab. Für uns war das eine schöne Gelegenheit, uns als Erprobungsraum und auch ganz praktisch und musikalisch vorzustellen, denn bei uns geht schließlich um die ... Musik!



An dieser Stelle vielen Dank an alle, die mitgemacht haben und an den Chor, der viel Zeit & Mühe investiert hat! Am Abend gab es dafür einen gemütlichen Ausklang im „Vesuvio“!

*Moritz Reuter
und Hans-Peter Mischer*



Corona-Gedenken im Meinberger Kurpark

Am Freitag, dem 10.06.2022 hielten einige Gemeinden des Stadtkonvents gemeinsam mit Vertretern der Stadt Horn-Bad Meinberg ein Corona-Gedenken ab. Die evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Horn und Bad Meinberg wurden dabei vertreten durch Pfarrer Matthias Zizelmann, die Freikirche Horn durch Dennis Neufeld und die Neupostolische Kirche durch Andreas Bieseke und Bernd Sprenger.

In der Kurmuschel in Bad Meinberg wurde mit einem Grußwort von Bürgermeister Dieter Krüger, Beiträgen der genannten Gemeinden und einem Moment der Stille an die Menschen gedacht, die seit Beginn der Pandemie an Covid-19 verstorben sind, aber auch an die Menschen, die dadurch einen geliebten Menschen verloren haben.

Die Posaunenchöre aus Horn und Bad Meinberg unter Leitung von Ralf Böhthgen umrahmten die Feier musikalisch.

Erinnert wurde an die Verstorbenen, die in Horn-Bad Meinberg gelebt haben, durch Blumen, die auf den Stühlen vor der Musikmuschel lagen; Plätze, die nun leider nicht mehr besetzt werden. Dies arrangierten die Mitarbeiterinnen des Projekts „HBM chribal“.

Linda Brandau





Popkantoratsgottesdienst in Bad Meinberg

Regelmäßig (bis auf einige Ausnahmen) werden in Bad Meinberg an jedem zweiten Sonntag im Monat die Gottesdienste um 17 Uhr gefeiert. Seit einiger Zeit werden diese Gottesdienste in neuer, sehr ansprechender und sich immer wieder veränderter Form, oftmals mit spezieller Musik, gefeiert.

Am 12. Juni war der Jazz-Pop-Chor unter der Leitung von Moritz Reuter unseres Erprobungsraumes „Popkantorat“ zu Gast. Viele Gottesdienstbesucher wollten dabei sein. Sehr stimmungsvoll zog der Chor unter dem Summen „Swing Low, Sweet Chariot“ in die Kirche ein. Mit weiteren Songs, wie „My sweet Lord“ oder dem nun gesungenen „Swing Low, Sweet Chariot“ konnte der auf jetzt 12 Sänger angewachsene Chor mehrstimmig klangrein und dynamisch prägnant die Zuhörer begeistern. Viel Beifall war der verdiente Lohn. Ebenso unterstützte der Chor die Gemeinde, sodass, sogar beim Singen neuer Lieder, wieder kräftiger Gemeindegesang durch die Kirche erklang.

Statt einer Predigt gab es drei Impulse – Gott als Gegenüber und in Beziehung zu der Welt – Gott wird konkret und bekommt Gesicht – Gottes bleibende Präsenz in uns und in der Welt – sehr gut vorgetragen von Stephanie Springer, Fabian Roll und Dr. Gregor Bloch. Dadurch, dass die Vortragenden

nicht direkt sichtbar waren, die Kanzel war leer, bekamen die Worte eine besonders einprägsame Aussagekraft. Zum Ausgang sang der Chor „Schau hin“, was einen in Form, Wort und Musik besonderen Gottesdienst sehr gut abschloss, der Schlussapplaus war dafür der (auch verdiente) Ausdruck. Draußen vor der Kirche traf man sich dann noch mit einem Kaltgetränk zum Austausch und Rückblick.

Vielen Dank an alle Beteiligten!

Hans-Peter Mischer



Sommerfest der Kita Regenbogen

Am Samstag, dem 11.06.2022 trafen wir uns mit wanderfreudigen Eltern um 9:30 Uhr am Busbahnhof. Vor Ort wurden viele Leckereien für das Grill-Büfett in Autos verladen. Vollbeladen mit Sandspielzeug, Bällen und Würstchen fuhr ein Teil des Teams direkt zum Grillplatz. Dort bereiteten sie alles für das Fest vor.

Der Weg führte die Wanderleute von Bad Meinberg über Vahlhausen durch die Felder nach Ottenhausen. Unterwegs war Zeit für sehr nette Gespräche. Am Grillplatz vom Dorfgemeinschaftshaus angekommen, wurden wir von Eltern, Kindern und Kolleginnen begrüßt, die mit dem Auto direkt hingefahren waren. Und das Fest konnte beginnen. Eine Hüpfburg wurde von einer Kita-Familie aufgebaut. Ein Luftballonkünstler begeisterte Groß und Klein mit seinem Können, denn selbst von den Kindern vorgeschlagene Ideen konnte er sofort

formen. Die drei Kolleginnen aus der Grünen Gruppe hatten den Grill mit den Würstchen fest im Griff. Der Spielplatz bot viel Platz zum Buddeln im Sandkasten, Klettern am Klettergerüst, Wippen und Schaukeln. Auf den ausgelegten Picknickdecken gab es Platz zum Essen und Klönen. Als Überraschung parkte eine Familie ihren Bulli vor dem Eingang zum Spielplatz und verteilte daraus Eis an alle Kinder. Nachdem sich alle am Büfett gestärkt hatten, überraschten die Mitarbeiterinnen die Eltern und Kinder mit einem eingeübten Linedance zu dem

Lied: „Wenn du denkst, du denkst...“ Es war der Wunsch von Frau Jacobsmeier, mit ihren Kolleginnen noch einmal zu tanzen. In der Vergangenheit hatte das Team schon mehrfach viel Freude bei Überraschungen dieser Art. Dieser Tanz wurde durch Elke Lange eingeübt. Für Frau Jacobsmeier, die sich bei dieser Gelegenheit persönlich bei allen Kindern und Eltern in den Ruhestand verabschieden konnte, war es das letzte Sommerfest. Aus diesem Grund formulierten wir das Kinderlied „Inge, dinge, dinge“ auf sie persönlich um. Der Elternbeirat überreichte Frau Jacobsmeier eine Ruhestandsbank und ein Erinnerungsbuch von allen Kindern der Kita. Alle KollegInnen der Kitas Arche Noah und Regenbogen schrieben ihre Wünsche für den Ruhestand auf. Die zukünftigen Schulanfänger erhielten als Abschiedsgeschenke eine Brotdose mit dem Foto aller Kinder aus der Wackelzahnbande und schenkten der Kita ein Insektenhotel. Es war ein schöner Tag und ein gelungenes Fest.

Wir wünschen allen Familien und LeserInnen eine schöne Sommerzeit.

*Maya Kottmann
und Steffi Kirschning*



Das Insektenhotel



Der Eisbulli ist da



Viel Spaß auf dem Spielplatz



Probesitzen auf der Ruhestandsbank



Sozialarbeit statt Hetze

Dr. Markus End referierte über Antiziganismus in der Burgscheune Horn



Auf Einladung der Lippischen Landeskirche, der Ev.-Ref. Kirchengemeinde Horn, des „Arbeitskreises gegen Nazis“ und des Integrationsbeirates sprach Dr. Markus End in der Burgscheune Horn vor rund 40 Interessierten zum Thema: „Armutszuwanderung? Anmerkungen zu einer antiziganistischen Hetzkampagne.“ End ist Antiziganismus-Experte am Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin.

In der Öffentlichkeit werde viel über eine vermeintliche „Armutszuwanderung“ diskutiert. In der Diskussion würden dabei oft, nicht nur von der extremen Rechten, antiziganistische Vorurteile gegen Sinti und Roma heraufbeschworen. Die Angst stecke tief in den Köpfen, lasse sich jedoch durch keine Kriminalitätsstatistik rechtfertigen.

Pfarrer Matthias Zizemann begrüßte rund 40 Gäste: „Südosteuropäer, die zu uns gekommen sind, stehen seit 2018 im Fokus. Ihnen wird Schuld gegeben, wenn etwas nicht so ist, wie es sein soll. Wir wollen nicht mit Fingern auf andere zeigen, sondern schauen, wie wir in dieser Stadt gut zusammenleben können.“ Bürgermeister Heinz-Dieter Krüger betonte im Grußwort: „Nur wenn wir uns gesellschaftlich konstruierte Bilder und Vorurteile bewusst machen, können wir sie überwinden.“ Dieter Bökemeier, Pfarrer für Diakonie, Ökumene und Migration der Lippischen Landeskirche, sagte, dass „gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“

einer ganzen Volksgruppe negative Eigenschaften zuschreibe und Antiziganismus eine Form davon sei.

Markus End ging in seinem Vortrag vor allem auf die mediale Berichterstattung ein. Von Privatsendern und sozialen Medien sei man antiziganistische Ressentiments gewohnt. Aber auch in öffentlich-rechtlichen Medien machten sich Stereotypen breit. Mit Schlagwörtern wie „unbekannte Parallelwelt“ und falschen Bildern werde das Narrativ einer „gegenseitigen Kultur“ konstruiert. Es werde dann behauptet, dass ein angeblich von der Norm abweichendes Verhalten ethnisch bedingt sei. Eine Sprecherin von Radio Brandenburg Berlin (rbb) zum Beispiel habe in der Abendschau wörtlich gesagt: „Überall, wo viele Romas auftauchen, gibts Probleme und keine Lösung.“ Das seien Aussagen, die anderswo als Volksverhetzung angesehen würden, hier gingen sie einfach so über den Sender. Würde man eine andere Gruppe wie Friesen, Lipper oder Ostwestfalen so diffamieren, wäre der Aufschrei groß und die Sprecherin ihren Job los.

Und die Folgen solcher Zuschreibungen seien sehr konkret, etwa Gesetzesverschärfungen gegenüber Zuwandernden aus EU-Staaten, eine repressive Kommunalpolitik oder die Zunahme antiziganistischer Übergriffe.

End verwies vor allem auf zwei Notwendigkeiten: Erstens müssten soziale Probleme auch als soziale Probleme benannt und angegangen werden, statt sie zu „ethnisieren“ und damit eine ganze Gruppe von Menschen zu diffamieren. Und zweitens müsse die „Dominanzgesellschaft“, so End, an

sich selber und ihren Vorurteilen arbeiten.

In der anschließenden Diskussion wurden Konsequenzen für die Stadt Horn-Bad Meinberg diskutiert. Die Ordnungspartnerschaft und Sozialarbeit der Stadt wurde benannt. Vorbildlich seien auch Projekte wie die Integrationsarbeit von „SOE Horn-Bad Meinberg“, die bei der Caritas angesiedelt ist, Sprachbarrieren bei Südosteuropäern (SOE) verringern möchte und den Übergang von der Schule in den Beruf erleichtern will. Oder der Erprobungsraum der Lippischen Landeskirche „HBM Chribal“ (Horn-Bad Meinberg christlich global), der sich bewusst an alle Bürgerinnen und Bürger wende und eine Verständigung fördern wolle. Hierzu sind zwei Sozialarbeiterinnen eingestellt worden, die an dem Abend auch mit einem Stand anwesend waren.

Birgit Brokmeier



Bilder: Lippische Landeskirche



Nachrichten aus dem Bibelgarten: Kleine und große Hände versetzen Berge



Drei Kubikmeter Rindenmulch hatte Herr Sprute für die Wege im Bibelgarten gespendet, allerdings die ganze Fuhre aus Platzgründen etwas abseits vom gedachten Abladeplatz ausgekippt. Aber man wächst ja mit seinen Herausforderungen.

Ganz spontan hatte Hubert Plagge einen Teil seiner Familie eingespannt und Herr Schönlau von der alten Post unterbrach seine Fahrradtour, um Rindenmulch zu schaufeln, ebenso ein Papa in Filzpantoffeln!!! Aber den weit größten Teil haben die Nachbarskinder

Luana, Doreen, Laetizia, Liva, Deren, Eyüp und Rasim erledigt.

Luana fand es ganz toll, so mittendrin im Rindenmulch. Sie füllte in aller Seelen Ruhe den Rindenmulch in ihr Sandkastensieb und trug das Sieb dann ganz vorsichtig in den Bibelgarten. Livia hatte eine andere Taktik. Sie befüllte ihre rosa Kinderkarre, schob damit rüber zum Garten und dort nahmen ihr dann hilfreiche Hände die Schnitzel ab. Laetizia und Doreen trugen Eimer und Körbe und die drei Jungs Deren, Eyüp und Rasin waren gar nicht zu bremsen. Eimer für Eimer, Schubkarre um Schubkarre wurde der Berg immer kleiner und die Wege im Bibelgarten füllten sich langsam mit dem Naturmaterial.

Dank der tatkräftigen Hilfe dieser vielen hilfreichen Hände von Groß und Klein waren innerhalb einer guten Stunde alle Hackschnitzel im Bibelgarten verteilt. Und weil es nach getaner Arbeit immer am besten schmeckt, gab es als Dank ein leckeres Schokoladen- und/oder Mandeleis.

Auf diesem Weg noch einmal ganz



herzlichen Dank für die gespendeten Hackschnitzel, die Versorgung mit Kaltgetränken durch die Nachbarin und die vielen fleißigen Hände.

Besuchen Sie uns doch einmal im Bibelgarten. Wir würden uns freuen, einfach so spontan dienstags, wenn Hubert Plagge und ich im Bibelgarten gärteln, oder zu den Andachten im August und September.

Ihre Heike Elsner



Nils König verlässt die „Alte Post“.

Nach mehr als 20-jähriger Tätigkeit als Leiter des Hornschen Jugendzentrums „Alte Post“ wendet sich Nils König einem anderen Aufgabenfeld zu.

Seine Entscheidung stößt bei den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen auf Verständnis, aber auch auf Wehmut.

Wir lassen ihn ungern gehen, denn er wird eine Lücke hinterlassen, die schwer zu füllen ist.

Nils hat seine Aufgaben in der Alten Post im April 2002 übernommen und wurde von der sehr erfahrenen Kollegin Annette Krüger eingearbeitet.

Er übernahm viele Aufgaben von seinen Vorgängern und ergänzte sie.

Seine Schwerpunkte legte er auf sportliche Aktivitäten, Fortsetzung der Schweden-Freizeiten, Schulungswochen für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, Betreuung der Konfirmanden-Freizeiten, Ferienspielprojekte, Kinderfreizeiten, Begleitung der Offenen Tür etc.

Neben der pädagogischen Arbeit gehörte auch der „ganze Klotz“ der Ge-

schäftsführung zu seinen Aufgaben. Hierbei wurde er von unserer langjährigen Kollegin Frau Schilling tatkräftig unterstützt.

Zu den vielen Highlights in seiner Arbeit gehörte sicherlich auch die Jubiläumsfeier „25 Jahre Alte Post“, die im Jahre 2015 begangen wurde und zu der viele Gäste aus der Gründerzeit erschienen waren.

Nils konnte sich stets auf sein Team der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen verlassen; sie haben ihn, wo immer es ging, unterstützt und die Arbeit mitgetragen. Dennoch blieb viel bei ihm hängen (Gremienarbeit, Zusammenarbeit mit den Kirchenvorständen und dem Pfarrteam, dem Kinderschutzbund, der Stadt- und Kreisverwaltung etc.).

Er hat diese Aufgaben extrem gut gemeistert und stets das Wohl der „Alten Post“ und der ihm anvertrauten Kinder und Jugendlichen im Blick gehabt.

Wie gesagt, wir lassen ihn ungern gehen, wünschen ihm jedoch für seinen neuen Wirkungskreis alles Gute, nette Kollegen und Kolleginnen und Gottes Segen!

Wir hoffen auch, dass er sich hin und wieder mal bei uns sehen lässt.

Sabine Vogt und
Hans-Werner
Schönlau

Nils König wird im
Nachbarschaftsgottesdienst
am 4. September um 10 Uhr in
Bad Meinberg verabschiedet.



„Ich hab da mal was vorbereitet!“



„Trommeln gehört zu meinen Aufgaben!“



„Die Freizeiten werde ich vermissen!“



Time to say GOODBYE ... ja, es ist tatsächlich Zeit, Tschüss zu sagen

Am Sonntag, den 4. September, werden Annette Krüger und Nils König in einem Gottesdienst in der Ev. Kirche in Bad Meinberg um 10 Uhr in ihre neuen Lebensabschnitte verabschiedet. Der „Eine“ stellt sich einer neuen Berufsherausforderung und die „Andere“ geht in den verdienten „Unruhestand“. Nach dem Gottesdienst haben alle, die sich persönlich verabschieden wollen, die Chance dieses im Haus der Jugend „Alte Post“ bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Sekt unkompliziert und informell zu tun.

(Die Zettel für große Ansprachen dürfen zuhause gelassen werden.)

Liebe Annette, lieber Nils,

Kaum zu glauben, aber wir haben zwei Jahrzehnte als Team zusammen verbracht, gemeinsam das Schiff „Evangelische Jugend“ durch meist stille, ruhige Wasser gelenkt oder uns durch kleine Winde oder Stürme gerettet. Wir haben viele tolle Aktionen, Aktivitäten, Freizeiten, Mitarbeiterschulungen, Projekte und anderes mehr gemeinsam auf die Beine gestellt. Nicht immer waren wir pädagogisch oder sonst wie einer Meinung, doch haben wir uns immer wieder konstruktiv zusammengerauft. Wir konnten uns alle mit unseren verschiedensten Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen und jede*r hatte die Chance, die Horizonte der anderen zu erweitern. Das mit dem Kochen und Nils und die Benutzung von technischen Endgeräten bei Annette sind sicher noch ausbaufähig. So mancher Gegenstand hat Nils zum Glück nicht getroffen und viele interessante Gespräche vor der Tür mit Annette sind noch in guter Erinnerung. Wir wollen uns bedanken für die Zusammenarbeit, pädagogischen Diskussionen, die Unterstützung, die tolle Arbeitsatmosphäre, die Lebensberatung, die Urlaubstipps, den Humor, das Trinken aus „großen“ Tassen. Wir wünschen Euch auf Euren neuen ganz unterschiedlichen Lebensabschnitten viel Glück und Gottes Segen. Genießt, was vor Euch liegt und meistert die Hindernisse mit dem Rückenwind der positiven Erinnerungen und Erfahrungen.

Das Team der Alten Post

29 Jahre „Alte Post“ in Horn

Seit 1,5 Jahren aus Krankheitsgründen nicht mehr in der „Alten Post“ warte ich auf meine wohlverdiente Rente.

Es war kein Aprilscherz! Am 1. April 1993 begann ich meine pädagogische Tätigkeit als junge Sozialarbeiterin im Haus der Jugend „Alte Post“ in der Bahnhofstraße. Damals noch mit Jörg Böhmer und Gerd Hille als Vorsitzendem der Ev. Jugend Horn-Bad Meinberg. Erika Berghahn als Kirchenälteste aus Horn war bei meinem Bewerbungsgespräch im Dezember 1992 mit dabei.

Die tägliche Offene Tür, freitags die Kindergruppe auf der Moorlage (zu Anfang kamen immer 30 Kinder im Alter von 0 – 12 Jahren), die Jungschar in Leo‘tal und die Begleitung der ehrenamtlich Mitarbeitenden gehörten zu meinem Aufgabengebiet.

In den ersten Jahren fuhren nicht nur die Konfirmand*innen, sondern auch die Ehrenamtlichen zu ihrer Schulung mit uns nach Schweden.

Nach dem Wechsel von Gerd Hille zu Maik Fleck als Vorsitzendem unseres Verbandes kamen 2002 Nils König (unser Ex-Jahrespraktikant), Claudia Voltjes aus Bad Meinberg und Angela Meier in unser Team. Begleitet wurden wir fast all die Jahre von unserer kompetenten Sekretärin Frau Ingrid Schilling.

Schon vor unserem 25. Alte Post-Jubiläum konnten wir Hans-Werner Schönlaue, langjähriger Sozialarbeiter der Stadt Horn-Bad Meinberg, für den 1. Vorsitz unserer Einrichtung gewinnen.

Meine Steckenpferde neben der OT waren die langjährigen Beziehungen in der Jugendarbeit, z. B. in Leo‘tal von der Jungschar (Grundschule bis zum Führerschein). Dort haben wir gekocht und Gespräche über „Gott und die Welt“ geführt, sind gemeinsam zu den Kirchentagen nach Bremen, München und Berlin gefahren. Auch die jährlichen Mitarbeitendenschulungen für Eh-



renamtliche sind mir gut in Erinnerung, der Horner Jugendkreis, ein ähnliches Modell wie in Leo‘tal. Wir haben uns als Katechumenen kennengelernt und uns bis zum Abitur in der „Alten Post“ getroffen. Es gab Kinderfreizeiten, die Kindergruppe, die Zeltabenteuer in Holzhausen, Übernachtungen bei den Mädchenwochenenden, zahlreiche Märchentheater- und Musikalische Projektwochen im Gemeindehaus, Keramikwerkstätten, Graffiti-Workshops, Selbstbehauptungskurse, die Zusammenarbeit mit der Turmschule und der ProFamilia.

Tragbare Beziehungen und Freundschaften zu Ehrenamtlichen, Praktikant*innen und Kolleg*innen sind entstanden.

Jetzt wird es doch eine Lobhudelei... Natürlich gab es auch schwierige Situationen, Beratungsgespräche mit Jugendlichen und Eltern, Uneinigheiten über unsere Finanzen, über pädagogische Inhalte in den Kirchengemeinden

und leider auch Todesfälle. Danke für die theologische Zusatzausbildung, die ich im Rahmen meiner Anstellungsfähigkeit absolvieren musste. Sie hat mir bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und mir persönlich geholfen.

Danke für die gute Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden, der Stadt Horn-Bad Meinberg und dem Kreis Lippe als Fachberatung. Danke für viele Begegnungen von Jung und Alt.

„Behüte dein Herz mit allem Fleiß, denn daraus quillt das Leben“ (Sprüche Salomos 4,23).

Mit diesem Spruch, den mein Papa mir als 7-Jährige in mein Poesiealbum geschrieben hat, verabschiedete ich mich ...

Herzlichst

Angela Meier



Teamer*innen und solche, die es werden wollen, unterwegs

Bedingt durch die Covidproblematik in den letzten Monaten musste unsere Mitarbeitendenschulung ja bereits oft abgesagt, neugeplant, umgeplant und verlegt werden. Im Januar, zum eigentlich geplanten Termin, war eine Fahrt mit allen Interessierten leider nicht möglich, deshalb haben wir uns stattdessen zu einem Teamer*innen-Tag im Haus der Jugend getroffen, um den „Neuen“ schon einmal einen kleinen Einblick in das Leben und die Arbeit – aber auch den Spaß – im „Teamentendasein“ zu ermöglichen.

Endlich konnte jetzt im Juni 2022 eine verkürzte Version der Mitarbeitendenschulung stattfinden. So machte sich eine bunte gemischte Gruppe von jungen Menschen

auf die weite Reise ins schönste Bundesland (so propagiert es ein im Norden ansässiger Radiosender) Niedersachsen. Organisatorisch bedingt konnten wir erst am

späten Nachmittag unser Quartier beziehen, daraus entstand dann die erste reale Aufgabe: Stellt euch vor, ihr kommt am Freizeithaus an und ihr könnt es noch nicht beziehen, was nun? Eine Gruppe wurde beauftragt, zu überlegen, wie eine Horde Kinder in dieser Zeit bespaßt werden kann. Teil 2 der Gruppe durfte sich schon einmal mit der Verpflegung der nächsten Tage beschäftigen. Es galt schwierige Fragen zu klären, wie: Was

gibt es wann zu essen? Was brauchen wir alles dazu? Was essen wir? Was müssen wir einkaufen? Welche Mengen? Wer kocht wann? Wer

kümmert sich um die Küche? Wer hat wann Tischdienst? Oh Wunder, eine Freizeit erfordert organisatorische Planung in den unterschiedlichsten Bereichen. Es gibt Vieles zu beachten. Nach Bezug des Hauses machte sich Gruppe „Versorgung“ schnell auf den Weg ins nahe gelegene Einkaufszentrum. An der Kasse hieß es dann: Was kostet der Spaß? Nach der leckeren Pizza mussten natürlich auch noch alle Spiele der anderen Gruppe ausprobiert werden. Keine gute Nacht ohne eine Runde Wizard.

Am nächsten Vormittag ging es dann zur Rallye in den Wald. Thematisch stand am Nachmittag „Gruppe“ im Mittelpunkt. Die Teamer*innen beschäftigten sich mit der Entwicklung, den Besonderheiten der einzelnen Phasen und den damit verbundenen Rollenzuschreibungen. Im Rahmen der Schutzkonzeptentwicklung und im Anschluss an den Schultag im Januar wurde das Thema sexualisierte Gewalt fortgeführt. Ausführlich wurde u. a. die neue Selbstverpflichtungserklärung der Ev. Jugend bearbeitet. Nach einer „Superschnellputzaktion“ ging es am nächsten Tag zurück ins heimische NRW.

Angela Meier





Jon Schnake, Marco Rombach, Björn Brüggemann,
Björn Schnake, Mattis Schnake, Connor Lange

Impressionen der Konfirmation am 15. Mai in Bad Meinberg



Verschiedene Konfirmationsjubiläen wurden in Bad Meinberg gefeiert

„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“, diese Worte aus dem 66. Psalm standen über dem festlichen Gottesdienst, zu dem Jubilareinnen und Jubilare eingeladen waren, die vor 60, 65, 70 und 75 Jahren konfirmiert wurden. Nach dem Fototermin vor der Kirche begann der Gottesdienst, musikalisch umrahmt vom Posaunenchor unter der Leitung von Udo Mönks sowie der Orgel, an der der neue Organist der Kirchengemeinde, Stefan Hecker aus Paderborn gleichsam sein Debüt gab. Er wurde denn auch im Gottesdienst herzlich begrüßt. Außerdem übergab Hans-Peter Mischer, langjähriger Vor-

sitzender des Kirchenvorstands, dieses Amt an seine Nachfolgerin Regina Wolff. Ihm selbst wurde für seine Arbeit gedankt. Siegfried Franzen, einer der Jubilare, steuerte - mit Orgelbegleitung - ebenfalls zwei Lieder aus seiner Feder zur musikalischen Gestaltung dieses Festgottesdienstes bei. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die Jubiläum feierten, trafen sich nach der Überreichung der Urkunden und einem erneuten Segen in der Meinberger Schweiz, um den Tag bei einem leckeren Mittagessen und vielen Gesprächen ausklingen zu lassen.

Pfarrer Matthias Zizelmann



Kronjuwelene Konfirmation (vor 75 Jahren)
Erika Hagemeier, geb. Niggemann
Ingrid Lindau, geb. Bentmann
Wilma Rulle, geb. Flake



Diamantene Konfirmation (vor 60 Jahren)
Elfriede Franke, geb. Watermeier • Inge Kruse, geb. Sauter • Margret Müller, geb. Lesemann • Edeltraut Peckruhn, geb. Schäfer • Karl-Heinz Bentmann • Dr. Hans-Joachim Seewald



Eiserne Konfirmation (vor 65 Jahren)
Doris Brömelmeier, geb. Franzen • Ilse Kanne, geb. Wendt • Karin Klare, geb. Frenger • Gerhard Berghahn • Walter Bierbaum • Siegfried Franzen • Wilhelm Werner



Gnadene Konfirmation (vor 70 Jahren)
Doris Gunstmann, geb. Mikus
Margret Lindert, geb. Husemann
Erika Schaaf, geb. Faber



Ein Glaube, viele Kirchen

Die konfessionskundliche Themenreihe – Folge 5.2: Der Protestantismus – Teil 2 von Pfarrer Dr. Gregor Bloch

Im letzten Teil wurden Grundzüge des Protestantismus ausgeführt und zugleich Luthertum, Reformiertentum und die unierten Kirchen näher vorgestellt. Die Vorstellung der verschiedenen protestantischen Strömungen wird mit diesem Teil fortgeführt.

Anglikanismus

In England hatte sich die dortige Nationalkirche unter König Heinrich VIII. (1491-1547) im 16. Jahrhundert vom Papsttum und der römischen Kirche getrennt und eine eigene Ausprägung protestantischen Glaubens entwickelt. Während der Anglikanismus in der Form, in der gottesdienstlichen Feier und in der organisatorischen Struktur katholische Elemente beibehalten hat, wurde er inhaltlich-theologisch vom reformierten Protestantismus geprägt. Man könnte beim Anglikanismus von einem reformiert-katholischen Hybrid sprechen. Dies wird gegenwärtig dadurch deutlich, dass es innerhalb des Anglikanismus drei Hauptströmungen gibt: die anglo-katholisch geprägte „High Church“, die mehr streng reformiert bzw. evangelikal geprägte „Low Church“ sowie die liberale „Broad Church“. Die insgesamt bischöflich organisierte Kirche fasste in der Neuzeit auf den britischen Inseln vor allem in England und Wales und regional auch in Irland Fuß. Schottland blieb jedoch mehrheitlich reformiert. Aufgrund der Ausbreitung des britischen Empires breitete sich der Anglikanismus auf allen Kontinenten aus. Die nationalen anglikanischen Kirchen sind weltweit verbunden in der „Anglikanischen Gemeinschaft“, die mehr als 80 Millionen Gläubige umfasst. Als einheitliche Körperschaft bildet sie nach der katholischen und der östlich-orthodoxen Kirche die drittgrößte Kirchengemeinschaft der Welt.

Mennoniten

Neben Luthertum und Reformiertentum entwickelte sich im 16. Jahrhundert in Kontinentaleuropa mit dem Täuferium ein dritter Strang der Reformation. Diese schafften es jedoch nicht zu einer solchen Etablierung zu gelangen wie die beiden anderen Richtungen der Reformation. Auch Lutheraner und Reformierte grenzten sich von den unterschiedlichen und miteinander wenig koordinierten täuferischen Gruppierungen streng ab. Den täuferischen Gruppen war bei aller Unterschiedlichkeit in Lehre und Radikalität gemeinsam, dass sie die Auffassung vertreten haben, dass die Taufe von unmündigen Kindern nicht schriftgemäß sei. Sie forderten demgegenüber die reine Gläubigentaufe von mündigen Menschen, die dazu eine Entscheidung getroffen haben. Da sie auch Menschen, die bereits als Kinder getauft wurden, noch einmal im Erwachsenenalter getauft haben, werden sie polemisch auch „Wiedertäufer“ genannt. Von den verschiedenen Gemeinschaften, die sich seit der Reformationszeit gebildet haben, sind gegenwärtig besonders die Mennoniten bekannt, die sich auf den ehemaligen Priester Menno Simons (1491-1561) zurückführen lassen. Diese verbreitete kirchliche Gemeinschaft zeichnet sich darüber hinaus u. a. durch einen radikalen Pazifismus aus.

Baptisten

Eine von dieser täuferischen Entwicklungslinie weitestgehend zu trennende protestantische Konfession, die jedoch ebenfalls die Gläubigentaufe praktiziert, ist der Baptismus. Diese hat ihre Ursprünge im England des 17. Jahrhunderts und hat sich von dort aus besonders in Nordamerika verbreitet. Doch auch in Deutschland und Europa gibt es baptistische Gemeinden. In den USA haben sich sowohl unter den europä-

isch-stämmigen „weißen“ Amerikanern als auch unter Afroamerikanern Baptistenkirchen gebildet. Sie sind nicht selten auch Teil sozialpolitisch engagierter Bewegungen. Führende Persönlichkeiten der amerikanischen Bürgerbewegung, wie Martin Luther King Jr. (1929-1968), waren Baptisten. Insgesamt gehören ca. 100 Millionen Gläubige einer baptistischen Gemeinde an.

Methodismus

Innerhalb der anglikanischen Kirche entwickelte sich Mitte des 18. Jahrhunderts im Zuge einer Erweckungsbewegung der Methodismus, dessen Gründergestalter George Whitefield (1714-1770) sowie die Brüder John (1703-1791) und Charles Wesley (1707-1788) sind. Im Methodismus sind ein dezidiert geheiligtes Leben, das sich dem Glauben verpflichtet weiß und auch Motiv zum Handeln ist, zentral. Auch eine bewusste Bekehrung des Einzelnen zu Gott hat im methodistischen Glauben eine wichtige Bedeutung. Der Methodismus, dem insgesamt ca. 80 Millionen Gläubige angehören, ist in unterschiedlichen Gemeinschaften und Verbänden vor allem im englischsprachigen Raum präsent, doch existiert auch in Europa und Deutschland.

Pfingstkirchen

Eine besondere Gruppe, die eigentlich auch nicht als protestantische Gruppierung aufgeführt wird, ist das pfingstlerische Christentum. Erst Anfang des 20. Jahrhundert in Amerika aus einer sogenannten Heiligungsbewegung heraus entstanden, fasste sie mit der Zeit nicht nur in Nordamerika, sondern auch in Europa Fuß und verbreitete sich allen voran auch in Lateinamerika, Asien und Afrika. Ein wichtiges Element der pfingstlerischen Theologie ist die Auffassung, dass es im Leben eines Gläubigen nach der Was-

sertaufe auch einer Taufe mit dem Heiligen Geist bedarf. Damit sieht sich diese christliche Gemeinschaft in Tradition des ersten Pfingstfestes, dem Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes auf die Apostel und die ersten Anhänger Jesu nach dessen Abschied. Die im Neuen Testament erwähnten Geistesgaben, z. B. die sogenannte Zungenrede, sind für das religiöse Leben ebenfalls von zentraler Bedeutung. Die Pfingstbewegung hat in Form der mit ihr verwandten charismatischen Bewegung seit Mitte des 20. Jahrhunderts auch auf andere Kirchen und Denominationen im protestantischen Bereich, aber auch in der katholischen Kirche, Einflüsse ausgeübt. Dies ist gegenwärtig weiterhin der Fall, z. B. in der „Geistlichen Erneuerung“ innerhalb der evangelischen Landeskirchen in Deutschland. Weltweit gehören dieser christlichen Strömung ca. 500 Millionen Gläubige an. Sie ist in stetigem Wachstum und trägt wesentlich dazu bei, dass das Christentum als Ganzes eine weltweit wachsende Religion darstellt.

Der Protestantismus ist, das lässt die kurze Übersicht erahnen, nicht nur vielfältig, sondern teilweise auch bis ins Unübersichtliche verworren. Das ist in anderen christlichen Konfessionen in dieser Weise nicht der Fall. Doch so wie es keine einheitliche protestantische Kirche gibt, sind auch die Vorstellungen vom Glauben und von einem ethisch angemessenen Leben höchst unterschiedlich. Doch das gilt nicht nur zwischen den unterschiedlichen protestantischen Strömungen, sondern auch innerhalb von ihnen. Einige sind liberaler, andere (streng-) konservativer. Letztlich ermöglicht dies, jedem evangelischen Christen vor dem Hintergrund seiner persönlichen Glaubensüberzeugungen und seines Gewissens ein Leben in individueller Freiheit und zugleich kirchlicher Gemeinschaft zu führen. Dies gilt es allen Schwierigkeiten zum Trotz zu verteidigen. Und zugleich ist das Gespräch mit anderen

protestantischen Geschwistern und das Verständnis füreinander zu fördern.

Bildunterschriften

- 1 Augustinus von Canterbury war der erste Erzbischof von Canterbury
- 2 Menno Simons, Namensgeber der Mennoniten
- 3 Taufe in einer Baptistengemeinde
- 4 John Wesley (1703-1791)
- 5 Gottesdienst in einer Pfingstgemeinde



Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt, sich regen, weil Leben wandern heißt ...

Diese Worte aus dem Lied Nr.: 395 im Gesangbuch begleiten uns im Südholzweg.

Zunächst begab sich Anna Harms auf neue Wege: Nach 29 Jahren pädagogischer Mitarbeit im Team und vielen Jahren als stellvertretende Leitung ging sie zum 1. April in den wohlverdienten Ruhestand. Im Familiengottesdienst sangen ihr



die Kinder und Mitarbeitenden: „Ein Volltreffer Gottes bist Du!“ JA, sie ist ein Volltreffer. Mit großer Leidenschaft zur Pädagogik begleitete sie unzählige Kinder und deren Familien bis zur Einschulung, spielte, lachte, tröstete, tanzte (manchmal auch gerne als Choreografin für ein Väter-Männerballett), organisierte Feste, Eltern-Kind-Aktionen und beriet die Familien. Gespannt auf die nun vor ihr liegenden neuen Wege, verlässt sie uns aber nicht so ganz, sondern bleibt uns als Freundin bzw. „Kolegin in Rente“ erhalten und ließ es sich auch nicht nehmen, beim Mitarbeiterausflug im Mai zu Peters Schokoladenwelt nach Lippstadt mit von der Partie zu sein. Umweltfreundlich mit dem Zug machte sich das komplette Team auf den Weg. Nach der Werksbesichtigung und mit einigen Leckereien im Bauch und in der Tasche kamen alle

fröhlich und wohlbehalten in Horn an. Der Tornado fegte erst eine Stunde später über diesen Landstrich.

- Vertraut den neuen Wegen-
Nun ging es wieder an die Arbeit, - denn Leben heißt sich regen. Der Zahn der Zeit hatte ordentlich an den Spielgeräten in unserem Außengelände genagt, sodass aus Sicherheitsgründen einige Rückbauten erforderlich wurden. Einige sehr fleißige Eltern und sogar ein Opa machten mit dem Team den Anfang zur Umgestaltung des Geländes. Nachdem die Kinder vormittags mit Akkuschauber und Hammer die Verkleidung des Rutschenturms schon abmontiert hatten, erledigten die Erwachsenen trotz einiger Regenschauer den Rest und bauten den Turm und die Hängebrücke ab. Jetzt liegt ein langer Weg der Umgestaltung vor uns. Das Außengelände soll unter naturpädagogischer Sicht neu geplant und in einzelnen Bauabschnitten umgestaltet werden. Kinder sollen die Möglichkeit erhalten, sich unter Bäumen und Büschen zu verstecken, genüsslich zu matschen und fantasievoll zu spielen. Dieser Prozess wird fachlich begleitet von der Ideenwerkstatt Lebens(t)raum.



- Doch noch nicht genug der neuen Wege-
Am 11. Juni haben sich die Kindergartenkinder mit ihren Familien zum Pilgern getroffen. Pilgern heißt: „Beten mit den Füßen“, und unter diesem Motto trafen wir uns mit Pastor Matthias Zizelmann am Parkplatz der B1. Gut gerüstet mit einer kleinen Tasche und einem Gebet ging es los. Unterwegs erwarteten uns viele Aktionen zu verschiedenen Bibelsprüchen. Da das Pilgern auch den Muslimen bekannt ist, fand sich zu den Bi-



belsprüchen immer ein passender Vers aus dem Koran. So viel Gemeinsamkeit – Gemeinschaft! Die Kinder sammelten die Sprüche wie kleine Trophäen in ihre Taschen und erreichten so – reich an Schätzen – die Kita. An der Tür empfing uns der Spruch: „Lasset die Kinder zu mir kommen“. So liebevoll empfangen, wurde sich genüsslich am leckeren Büffet gestärkt und vergnügt gespielt bzw. sich unterhalten.

Dabei bekamen die Eltern Gelegenheit, ihre Wünsche und Ideen zur Umgestaltung des Außengeländes in einer Zeichnung zum Ausdruck zu bringen. So erreichten uns viele gute Ideen.

„Denn Leben heißt sich regen...“ Ja, so kommt noch viel Bewegung auf uns zu und wir freuen uns, diesen Weg gemeinsam mit den Familien gehen zu dürfen.

*Heike Burg, evangelisches
Familienzentrum Südholzweg*



„All die Blumen von morgen sind schon in den Samen von heute“



Wir freuen uns auf drei sommerliche Andachten mit Ihnen im Bibelgarten:

am Dienstag 2.8., Donnerstag 25.8., Dienstag 20.9. - jeweils um 19 Uhr.

**Heike Elsner und
Pfarrerin Petra Stork**

Frühstück Holzhausen

freitags:

5. August und 2. September, jeweils um 9 Uhr.

Bitte bis mittwochs vor dem Frühstück anmelden bei einer der folgenden Personen:

Sigrid Demanet Tel. 05234 9198050

Gertrud Nitschke Tel. 05234 2802

Brigitte Ostermann Tel. 05234 4506

Der Kostenbeitrag beträgt 4 €.

Nachruf

*Fürchte dich nicht, denn
ich habe dich erlöst, ich
habe dich bei deinem Na-
men gerufen, du bist mein.
Jesaja 43,1 (Taufspruch)*

Am 3. Mai 2022 verstarb unser früherer Pfarrer Wilhelm Reinmuth im Alter von 89 Jahren. Von 1990 bis 1995 war er Pfarrer in unserer Gemeinde. Als Psychologe, Pädagoge und Theologe hat er in dieser eigentlich kurzen Zeit prägend in unserer Gemeinde gewirkt. Der Anbau des Gemeindehauses, das erste Ehrenamtliche Treffen und viele weitere Veränderungen hat er bewirkt.

Er zeigte immer großes Interesse an den Befindlichkeiten der Gemeindeglieder und ging auf sie ein. Schon bei seiner Verabschiedung wie auch jetzt bei seiner Beerdigung wollte er anstelle eines Geschenks eine Spende für AGAPE, unsere Partner*innen in Rumänien, für die unsere Gemeinde heute noch sammelt.

Wir trauern mit Herrn Reinmuths Familie und wünschen ihr in dieser schweren Zeit viel Kraft.

Herr Reinmuth lässt sich mit einem fröhlichen Lächeln zitieren:

*„Ich wünsche mir
einen seligen Sprung in
die
Ewigkeit“.*

*Für den Kirchenvorstand
Sabine Vogt*



Auswahl der Neuanschaffungen 2022

Unsere Bücherei war monatelang wegen Corona geschlossen. Jetzt ist sie unter Einhaltung von Hygieneregeln (Maske) wieder geöffnet. Einige Neuerwerbungen werden hier vorgestellt. Dies sind keine Rezensionen, sondern Verlagstexte.



Bonnie Garmus: Eine Frage der Chemie

Elizabeth Zott ist eine Frau mit dem unverkennbaren Auftreten eines Menschen, der nicht durchschnittlich ist und es nie sein wird. Doch es ist 1961, und die Frauen tragen Hemdblusenkleider und treten Gartenvereinen bei. Niemand traut ihnen zu, Chemikerin zu werden. Außer Calvin Evans, dem einsamen, brillanten Nobelpreiskandidaten, der sich ausgerechnet in Elizabeths Verstand verliebt. Aber auch 1961 geht das Leben eigene Wege. Und so findet sich eine alleinerziehende Elizabeth Zott bald in der TV-Show.



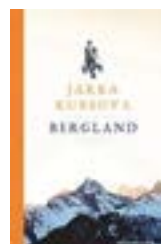
Barbara Leciejewski: Fritz und Emma

Krieg in ihr Heimatdorf zurückgekehrt ist. Schon lange sind sie ein Paar, nun fiebert Emma der Heirat entgegen. Doch der Krieg hat einen Schatten auf Fritz' Seele gelegt, gegen den nicht einmal Emma mit all ihrer Liebe ankommt. Und dann, in der Nacht, die eigentlich die glücklichste ihres Lebens sein sollte, geschieht etwas Schreckliches, das alles verändert.
2018: Marie ist mit ihrem Mann neu nach Oberkirchbach gezogen und lernt nach und nach die Einwohner des Dörfchens kennen. Auch den 92-jährigen griesgrämigen Fritz Draudt und die ebenso alte Emma Jung, die am entgegengesetzten Ende des Dorfes leb.



Karina Wigo: Das Salzpfad

auf, den South West Coast Path, Englands berühmten Küstenweg, zu wandern. Mit einem Mal ist ihr Zuhause immer nur dort, wo sie gerade sind. Sie kämpfen mit Vorurteilen, Ablehnung und der Sorge, dass das Geld für den nächsten Tag nicht mehr reicht. Und zugleich entdecken sie auf ihrer großen Wanderung das Glück: herzliche Begegnungen, ihre neu erstarkte Liebe und die Fähigkeit, Kraft aus der Natur zu schöpfen. Allen Prophezeiungen zum Trotz führt sie der mehrmonatige Trip zurück ins Leben und öffnet die Tür zu einer neuen Zukunft.



Jarka Kubsova: Bergland

Die bewegende Geschichte einer Bauernfamilie in den Alpen über drei Generationen Südtirol in den vierziger Jahren: Im abgelegenen Tiefenthal staunen selbst gestandene Bauern, als ihnen eine junge Frau vormacht, wie man einen Hof ganz alleine durchbringt. Rosa heißt die Frau, die die Natur versteht und lenkt, als habe sie nie etwas anderes getan. Mit aller Macht stemmt sie sich gegen den Fortschritt, der ihr kleines Reich in den Bergen bedroht.



Robert Krause: Dreieinhalb Stunden: Wie entscheidest du dich?

Heute bauen sie die Mauer. Du sitzt im Zug zurück in die DDR. Bleibst du im Westen, oder fährst du nach Hause? 13. August 1961, 8:10 Uhr. Pünktlich verlässt der Interzonenzug D-151 die bayrische Hauptstadt in Richtung Ostberlin. Die meisten Passagiere sind auf dem Weg zurück in ihre Heimat, die DDR. Plötzlich macht im Zug das Gerücht die Runde, dass die Grenze dichtgemacht wird – für immer.



Sofia Segovia: Das Flüstern der Bienen

Ein einzigartiger Junge, der das Schicksal eines Dorfes für immer verändert. In der kleinen mexikanischen Stadt Linares erzählt man sich noch immer von dem Tag, an dem die alte Nana Reja ein Baby unter einer Brücke gefunden hat. Von einem Bienenschwarm umhüllt, erweckt der kleine Simonopio zunächst Misstrauen bei den abergläubischen Dorfbewohnern. Doch die Gutsbesitzer Francisco und Beatriz Morales nehmen den wilden stummen Jungen bei sich auf und lieben ihn wie ihr eigenes Kind. Während die Spanische Grippe die Region trifft, und um sie herum die mexikanische Revolution wütet, lernen sie Simonopios Gabe zu vertrauen und können die Familie so vor dem größten Unheil bewahren. Doch nicht alle Bewohner der Hacienda meinen es gut mit dem Jungen ...

Barbara Leciejewski: Fritz und Emma

Die Geschichte einer ungelebten Liebe - herzerreißend und tröstlich zugleich.
1947: Emma ist überglücklich, dass ihr geliebter Fritz doch noch aus dem



Geburtstage

Bad Meinberg

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Taufen

Goldene Hochzeit

Eiserne Hochzeit

Verstorbene Bad Meinberg



AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Goldene Hochzeit

Horn

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Diamantene Hochzeit

Holzhausen



Verstorbene

Horn

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Geburtstage

Horn

Holzhausen

Bellenberg

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
NICHT IM INTERNET
VERÖFFENTLICHT

Seniorenzentrum Am Markt, Horn

05.08. (Freitag) 10:15 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork
02.09. (Freitag) 10:15 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork



GOTTESDIENSTE



Bad Meinberg

- 07.08. (8. Sonntag nach Trinitatis)
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst in Horn,
siehe unter Horn
- 14.08. (9. Sonntag nach Trinitatis)
17 Uhr: Meditativer Gottesdienst,
Pfarrer Zizelmann
Kollekte: Kirchliche Arbeit in Polen
- 21.08. (10. Sonntag nach Trinitatis)
9:30 Uhr: Gottesdienst,
Pfarrer Stork und Posaunenchor
Kollekte: Vereinte Evangelische Mission
- 28.08. (11. Sonntag nach Trinitatis)
9:30 Uhr: Gottesdienst zur Goldkonfirmation
mit Abendmahl, Pfarrer Zizelmann
EKD-Kollekte
- 04.09. (12. Sonntag nach Trinitatis)
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst mit Abendmahl
und Taufe in Bad Meinberg mit Verabschiedung
von Annette Krüger und Nils König,
gesamtes Pfarrteam
Kollekte: Friedrich-Blecher-Haus
- 10.09. (Samstag)
18 Uhr: Junger Gottesdienst im Gemeindehaus,
Pfarrer Dr. Bloch
- 11.09. (13. Sonntag nach Trinitatis)
17 Uhr: Populärmusikalischer Gottesdienst,
Pfarrer Dr. Bloch
Klassenkollekte
- 18.09. (14. Sonntag nach Trinitatis)
10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Jubiläum
„50 Jahre Stadt Horn-Bad Meinberg“ auf dem Markt-
platz in Horn
- 25.09. (15. Sonntag nach Trinitatis)
9:30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Stork
EKD-Kollekte

Termine Friedensgebete

- am Mittwoch, 3. August
19 Uhr: Kirche Bad Meinberg
- am Mittwoch, 10. August
19 Uhr: Kirche Leopoldstal
- am Mittwoch, 17. August,
19 Uhr: Stadtkirche Horn
- am Mittwoch, 24. August
19 Uhr: Kirche Bad
Meinberg
- am Mittwoch, 31. August
19 Uhr: Kirche
Leopoldstal
- am Mittwoch, 7. September
19 Uhr: Stadtkirche
Horn
- am Mittwoch, 14. September
19 Uhr: Kirche Bad Meinberg
- am Mittwoch, 21. September
19 Uhr: Kirche Leopoldstal
- am Mittwoch, 28. September
19 Uhr: Stadtkirche Horn



*Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen,
melden Sie sich bitte im Gemeindebüro*

Horn

- 02.08. (Dienstag)
19 Uhr: Andacht im Bibelgarten mit Pfarrerin Stork
und Heike Elsner
- 06.08. (Samstag)
16 Uhr: Kirche mit den Kleinsten
- 07.08. (8. Sonntag nach Trinitatis)
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst „Kraftquelle
Musik“ mit Pfarrerin Stork, Chor und Posaunenchor
Kollekte: Arbeitslosenzentrum Blomberg
- 14.08. (9. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Bloch
Kollekte: Kirchliche Arbeit in Rumänien
- 21.08. (10. Sonntag nach Trinitatis)
17 Uhr: Ehrenamtsgottesdienst mit Pfarrer
Zizelmann und Pfarrerin Stork
Kollekte: Norddeutsche Mission
- 24.08. (Mittwoch)
16 Uhr: Ökumenische Trauerfeier zu Ordnungsamts-
bestattungen, Friedhofskapelle Kreuzenstein
- 25.08. (Donnerstag)
19 Uhr: Andacht im Bibelgarten mit Pfarrerin Stork
und Heike Elsner
- 28.08. (11. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Zizelmann
EKD-Kollekte
- 04.09. (12. Sonntag nach Trinitatis)
10 Uhr: Nachbarschaftsgottesdienst mit Abendmahl
und Taufe in Bad Meinberg mit Verabschiedung
von Anette Krüger und Nils König,
gesamtes Pfarrteam
Kollekte: Friedrich-Blecher-Haus
- 11.09. (13. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl,
mit Pfarrer Zizelmann
Klassenkollekte: Nord-Ghana
- 18.09. (14. Sonntag nach Trinitatis)
10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst zum Jubiläum
„50 Jahre Stadt Horn-Bad Meinberg“ auf dem Markt-
platz in Horn
17 Uhr: Popkantorats-Gottesdienst in
Cappel-Istrup, mit Pfarrer Dr. Bloch
- 20.09. (Dienstag)
19 Uhr: Andacht im Bibelgarten mit Pfarrerin Stork
und Heike Elsner
- 25.09. (15. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin Stork und Taufe
EKD-Kollekte

Im Klingelbeutel sammeln wir im August für das Friedens-
dorf in Oberhausen und im September für die Flüchtlingshilfe.

Holzhausen

- 10.09. (Samstag)
17 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Zizelmann

Bellenberg

- 14.08. (Sonntag)
11 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Zizelmann
- 25.09. (14. Sonntag nach Trinitatis)
11 Uhr: Gottesdienst zum Erntedankfest mit Pfarrer
Zizelmann auf Sprutes Hof